

Umwelterklärung

Aktualisierte Fassung

Kennzahlen aus dem Geschäftsjahr 2024/2025

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	4
2. QUNDIS – Profil, Produkte, Philosophie	5
2.1 Mess- und Datenerfassungssysteme für jeden Einsatzzweck	5
2.2 Vom volkseigenen Betrieb zum Technologieunternehmen „Made in Germany“	6
2.3 In Deutschland und Europa führend	7
2.4 Unsere offenen Systeme machen Kunden unabhängig	7
2.5 Alle Mitarbeiter haben Zugang zu Informationen	7
3. Vision, Mission & Unternehmenspolitik der QUNDIS GmbH	8
3.1 QUNDIS Vision & Mission	8
3.2 Unternehmenspolitik	9
4. Managementsystem	11
4.1 Der Anwendungsbereich	11
4.2 Dokumentation des integrierten Managementsystems	13
4.3 Schulung	13
5. Einhaltung aller bindenden Verpflichtungen	14
6. Öffentlichkeitsarbeit	15
6.1 QUNDIS on Tour – Teilnahme an Fachveranstaltungen & eigene Events	15
6.2 Regionale Verantwortung und gesellschaftliches Engagement für Umwelt und Nachhaltigkeit	16
7. Umweltaspekte und Umweltauswirkungen bei QUNDIS	18
8. Unsere direkten Umweltaspekte und Umweltauswirkungen	20
8.1 INPUT – Energie	20
8.2 INPUT – Wasser	21
8.3 INPUT – Material und Gefahrstoffe	21
8.4 OUTPUT – Produkte	22
8.5 OUTPUT – Abfälle	22
8.6 OUTPUT – Abwasser	24
8.7 OUTPUT – Emissionen	24
8.8 OUTPUT – Flächenverbrauch	26
9. Unsere indirekten Umweltaspekte & Umweltauswirkungen	28
9.1 Lebenszyklusansatz & Produktnutzung	28
9.2 Lieferkette, Compliance & Schadstoffmanagement	28
9.3 Effiziente Produktion	28
9.4 Rücknahme- und Verwertungssystem	28

10. CO₂-Bilanzierung bei QUNDIS	30
10.1 Scope 1 – Direkte Emissionen	30
10.2 Scope 2 – Indirekte, energiebezogene Emissionen	31
10.3 Scope 3 – Sonstige indirekte Emissionen	31
10.4 Überblick Standortbilanz QUNDIS	33
10.5 Produktbilanz der QUNDIS	34
11. Weitere Verbesserungen bei QUNDIS	35
12. Unsere Umweltkennzahlen im Überblick	36
13. Unser Umweltprogramm	37
13.1 Stand der Zielerreichung	37
13.2 Aktualisierung unseres Umweltprogramms	41
13.3 Investitionsentscheidungen für den Umweltschutz	44
14. Ansprechpartner im Unternehmen	45
15. Erklärung von QUNDIS	46
Gültigkeitserklärung	47

* Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Dokument die männliche Form verwendet. Sie gilt für alle Geschlechter gleichermaßen.

1. Vorwort

Die EMAS-Zertifizierung ist für uns weit mehr als ein Management- und Auditsystem – sie ist ein klares Bekenntnis zu Verantwortung, Innovation und Zukunft. Für die QUNDIS GmbH bedeutet EMAS, aktiv den Weg in eine nachhaltige Zukunft zu gestalten. Wir wollen nicht nur Umweltbelastungen reduzieren und Kosten senken, sondern auch zeigen, dass wirtschaftlicher Erfolg sowie ökologisches und soziales Bewusstsein Hand in Hand gehen können. Dieses Engagement stärkt nicht nur unsere Innovationskraft, sondern auch das Vertrauen unserer Kunden in unsere Produkte und unsere Werte.

Unser wichtigster Beitrag zu einer besseren Umwelt liegt in unseren Produkten selbst. Sie helfen Menschen – privat wie gewerblich – Energie zu sparen und Ressourcen zu schonen. Damit leisten wir gemeinsam einen entscheidenden Beitrag zum Klimaschutz und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt. Nachhaltigkeit ist für uns kein Trend, sondern ein Grundprinzip unseres Handelns.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 haben wir uns intensiv mit den für QUNDIS relevanten Umweltaspekten beschäftigt und konkrete Schwerpunkte verfolgt:

Umweltaspekte	Schwerpunkte
Energie	Einsatz von Solarthermie an den Prüfständen der Heizkostenverteiler Optimierung des Druckluftverbrauchs durch Leckageprüfungen Umbau der Serverräume Regulierung der Warmwasserbereitung
Gefahrstoffe	fortlaufende Substitutionsprüfung und Mitarbeiterschulung
Emissionen	Pflanzung von 500 Bäumen gemeinsam mit den Baumpaten (Ziel von 5.000 Bäumen bis 2025 ist erreicht)
Flächenverbrauch	Anlage einer Wildblumenwiese mit Insektenhotels
Abfall	Rücknahmekonzept von Altgeräten (in Bearbeitung)
Material	Digitalisierung der Bereitstellung von Lohn-, Zeit-, Sozialversicherungs- und Lohnsteuernachweisen Entwicklung eines Recycling- und Wiederaufbereitungskonzept für unsere Produkte (in Bearbeitung)

Das vergangene Jahr war geprägt von Herausforderungen. Die weltpolitische Lage bleibt komplex: Märkte sind instabil, Energiepreise steigen. Gleichzeitig wächst der Druck durch neue gesetzliche Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit. Wir nutzen diese Herausforderungen als Chance, unser Handeln bewusster auszurichten, Prozesse zu optimieren und den gesamten Produktlebenszyklus nachhaltiger zu gestalten. Für QUNDIS bedeutet Nachhaltigkeit, ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte gleichwertig zu berücksichtigen – heute und in Zukunft.

Das Geschäftsjahr 2024/2025 begann am 1. September 2024 und endete am 31. August 2025. Wir blicken auf erreichte Fortschritte und setzen konsequent die nächsten Schritte um. Denn jeder Beitrag leistet einen messbaren Unterschied. Gemeinsam mit unseren Partnern, Kunden und Mitarbeitern wollen wir diesen Weg weitergehen und die Zukunft nachhaltig gestalten.

Ein wichtiger Meilenstein steht bevor: Im kommenden Geschäftsjahr feiern wir unser 10-jähriges EMAS-Jubiläum. Die Erstaufnahme in das EMAS-Register erfolgte am 26. Oktober 2015.

2. QUNDIS – Profil, Produkte, Philosophie

Seit mehr als 30 Jahren ist die QUNDIS GmbH Technologieführer bei der Entwicklung und Produktion von Systemen für die Verbrauchserfassung von Wasser und Wärme. Die Systemlösungen „Made by QUNDIS“ helfen, den Energieverbrauch zu analysieren und einen verantwortungsbewussten Umgang mit knappen Ressourcen zu erreichen.



Das Ziel von QUNDIS ist es, das Geschäft mit Erfassungssystemen weiter auszubauen und dabei den technologischen Übergang hin zu einer effizienteren und komfortableren Datenerfassung voranzutreiben.

2.1 Mess- und Datenerfassungssysteme für jeden Einsatzzweck

Die wesentlichen Tätigkeiten am Standort umfassen die automatische Bestückung von Leiterplatten, die automatisierte Montage von Produkten und die staatlich anerkannte Prüfstelle für Wasser- und Wärmezähler. Des weiteren betreibt die QUNDIS GmbH am Standort einen Logistikbereich für den Wareneingang, die Lagerhaltung, die interne Logistik und den Warenausgang.

Am Standort Erfurt werden Heizkostenverteiler, Wärme- sowie Wasserzähler und Funkmodule durch die QUNDIS GmbH hergestellt. Die Produktpalette wird vervollständigt durch Netzwerkknoten und Gateways zur Datensammlung und -übermittlung sowie Zubehör zu unseren Produkten.

Unser Produktportfolio enthält vier Systemlösungen:

Q basic umfasst Geräte, die einzeln und direkt per Blickkontakt abgelesen werden. Die Messergebnisse werden durch den Ableser manuell notiert.

Q M-Bus basiert auf dem „Meter-Bus“, einem Industriestandard für die Vernetzung von Geräten, Sensoren und Aktoren. M-Bus ist nach DIN 1434 und EN 13757 europaweit standardisiert. Die M-Bus-Geräte von QUNDIS können so zuverlässig miteinander vernetzt und die Daten flexibel und sicher übertragen werden.

Das System Q walk-by besteht aus Messgeräten, die zu einem voreingestellten Zeitpunkt die aktuellen Verbrauchsdaten in einem schnellen Intervall aussenden. Ein mobiler Datensammler fängt die Funktelegramme auf. Er leitet sie – nach Plausibilitätsprüfung – über eine Bluetooth-Schnittstelle an ein mobiles Endgerät. Die dort aufgespielte Software verwaltet die eingegangenen Daten und signalisiert dem Ableser den Erfahrungsfortschritt.

Q AMR verkörpert die neueste Technologie der automatischen Zählerablesung. Mittels Funkknoten werden die Verbrauchswerte gesammelt und voll automatisiert in die Q SMP (QUNDIS Smart Metering Plattform) übertragen. Die Plattform entspricht höchsten Datensicherheitsstandards. Es können auch Fremdgeräte, die den OMS-Standard unterstützen, eingebunden werden. Q AMR ist kompatibel mit dem europäischen Standard für Hausautomation KNX.

Jedes Gerät – ein Baustein im System



Qcaloric

Der Heizkostenverteiler von QUNDIS



Qheat

Die Wärmezähler von QUNDIS



Qwater

Die Wasserzähler von QUNDIS



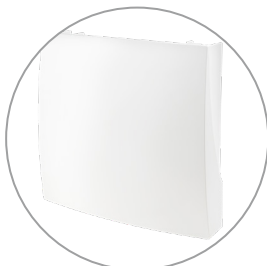
Qmodule

Die Funkmodule und Adapter von QUNDIS



Qnode

Die Netzwerknoten von QUNDIS



Qgateway

Die Gateways von QUNDIS



Qsmoke

Die Rauchwarnmelder von QUNDIS



Qtool

Das Zubehör von QUNDIS

2.2 Vom volkseigenen Betrieb zum Technologieunternehmen „Made in Germany“

QUNDIS blickt auf eine wechselvolle Firmengeschichte zurück. „Keimzelle“ des heutigen Unternehmens war die bereits zu DDR-Zeiten bestehende VEB Mikroelektronik Mühlhausen, die unter anderem Taschenrechner produzierte. Nach mehrfachen Firmenübernahmen, darunter 1994 durch Landis & Gyr und 1999 durch Siemens, entstand 2007 die QVEDIS GmbH. Ein Jahr später übernahm dann QVEDIS als führender Hersteller von Messgeräten für kleinere Ablesefirmen die Nr. 2 in diesem Marktsegment, die Kundo Systemtechnik aus St. Georgen im Schwarzwald.

Seit 2009 firmiert das fusionierte Unternehmen unter dem Namen „QUNDIS“. 2013 führten wir unsere beiden Standorte im thüringischen Mühlhausen und dem baden-württembergischen St. Georgen am neuen Unternehmenssitz in Erfurt zusammen. Hier sind nun alle wichtigen Unternehmensbereiche unter einem Dach vereint – Forschung und Entwicklung, Produktion, Vertrieb, Marketing und Verwaltung. Damit tragen unsere Produkte hundertprozentig zu Recht das Label „Made in Germany“.

Die rund 300 Mitarbeiter am Standort Erfurt sind der Motor unseres Unternehmens – Tag für Tag engagieren sie sich mit Know-how und Innovationsfreude für die Technologieführerschaft von QUNDIS.

2.3 In Deutschland und Europa führend

Die QUNDIS Unternehmensgruppe gilt in Deutschland und vielen Ländern Europas als führender Anbieter von Messgeräten und Ablesesystemen für die verbrauchsabhängige Abrechnung von Wasser und Wärme. Mittlerweile sind unsere Geräte in mehr als 30 Ländern und dort in über 8,2 Mio. Wohnungen im Einsatz. Zu unserem Kundenkreis zählen Messdienstunternehmen, OEM-Partner und die Wohnungswirtschaft.

QUNDIS unterhält in ausgewählten europäischen Ländern Firmenrepräsentanzen. Diese bieten unseren regionalen Kunden Ansprechpartner, die ihnen in der jeweiligen Landessprache weiterhelfen.

2.4 Unsere offenen Systeme machen Kunden unabhängig

Was unsere Kunden schätzen? Dass wir die präzise Datenerfassung und sichere Datenübertragung in den Fokus stellen. In die offenen QUNDIS-Systeme lassen sich Geräte mit OMS-Standard von unterschiedlichen Herstellern integrieren. Dadurch bieten wir unseren Kunden ein Höchstmaß an Flexibilität und Unabhängigkeit. Die Daten werden über die QUNDIS Smart Metering Plattform (Q SMP) bereitgestellt. Damit lassen sich auch OMS-zertifizierte Geräte einbinden. Diese leistungsstarke Hostinglösung erleichtert Betriebskostenabrechnungen, Analysen und Monitoringfunktionen.

2.5 Alle Mitarbeiter haben Zugang zu Informationen

Die QUNDIS GmbH legt großen Wert auf die Einbeziehung und Förderung ihrer Mitarbeiter sowie auf eine transparente Kommunikation. Um alle Beschäftigten möglichst in „Echtzeit“ über aktuelle Themen rund um das Unternehmen zu informieren, nutzt QUNDIS digitale Plattformen:

Unser Q blog ist seit 2015 als Teil des internen Internets etabliert und dient als zentrale Informationsquelle für Unternehmensnews.

Die noventic-Kommunikationsplattform MONA ermöglicht den Zugriff auf aktuelle Informationen wie Personalveränderungen, Produktneuheiten, Veranstaltungen, Zertifizierungen und Marketingmaßnahmen. Alle Mitarbeiter können MONA sowohl am Computerarbeitsplatz als auch über Großbildschirme in Gemeinschaftsräumen einsehen.

Darüber hinaus sind in der Fertigung und Logistik Shopfloor-Inseln mit digitalen Shopfloorboards eingerichtet. Diese Boards zeigen wichtige Informationen wie Schichtpläne, Produktions- und Qualitätskennzahlen sowie Arbeitsschutzthemen an. Über die Boards können Mitarbeiter auch den Q blog und MONA nutzen. Die Teampoints werden intensiv für Teambesprechungen und Schichtübergaben eingesetzt. Zusätzlich haben Angestellte die Möglichkeit, die Shopfloorboards der einzelnen Teams an ihren Computerarbeitsplätzen einzusehen.

Die konsequente Nutzung digitaler Kommunikationsmittel reduziert den Bedarf an gedruckten Informationen und trägt somit zur Einsparung von Papier und Druckmaterialien bei. Dies unterstützt die Umweltziele von QUNDIS, indem Ressourcen geschont und Abfälle vermieden werden. Gleichzeitig ermöglicht die digitale Kommunikation eine schnellere Informationsweitergabe, was die Effizienz interner Prozesse steigert und den Energieverbrauch für physische Meetings reduziert.

3. Vision, Mission & Unternehmenspolitik der QUNDIS GmbH

3.1 QUNDIS Vision & Mission

Wir, die QUNDIS GmbH, sind die treibende Kraft für weniger CO₂.

Unsere Geräte, Software- und Systemlösungen tragen maßgeblich dazu bei, den Energieverbrauch und damit den CO₂-Ausstoß in der Gebäudewirtschaft zu reduzieren. Mit unseren digitalen Lösungen schaffen wir für unsere Kunden die notwendige Transparenz bei der Verbrauchserfassung, um den CO₂-Ausstoß zu senken und die Energiewende in Deutschland und der EU voranzutreiben.

Aber auch intern wollen wir unseren ökologischen Fußabdruck immer weiter verbessern. Im Rahmen unseres Managementsystems setzen wir uns jährliche Ziele, die wir kontinuierlich verfolgen und mit Aktivitäten belegen. Ziel ist es, in der gesamten Wertschöpfungskette den Ressourcenverbrauch zu minimieren, die Umweltbelastung zu reduzieren und die Möglichkeiten des Recyclings (auch unserer eigenen Produkte nach end of life – circular economy) stetig zu erweitern. Die Einhaltung geltender Gesetze und einschlägiger Normen ist für uns selbstverständlich und wir fordern dies im Rahmen unseres supplier code of conduct auch von unseren Lieferanten.

Unsere Bemühungen gelten im Einzelnen folgenden Bereichen:

- Steigerung unserer Ressourceneffizienz (dabei schließen wir die Umweltleistung explizit mit ein)
- Einsatz erneuerbarer Energien
- Verwendung von Recyclingmaterial
- Reparierbarkeit unserer Produkte
- Kreislaufwirtschaft unserer Produkte (aktuell in Bewertung)
- Einsatz ressourcenschonender Materialien
- Substitution gefährlicher Stoffe

Arbeitssicherheit

Prävention im Arbeitsschutz ist unsere Verpflichtung. Alle Arbeitsplätze werden sicher, ergonomisch und gesundheitsgerecht gestaltet. Unser Ziel ist die kontinuierliche Verbesserung von Arbeitssicherheit sowie der Erhalt der Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter. Durch interne/externe Schulungen und Unterweisungen erreichen wir den erforderlichen Wissensstand und das Bewusstsein für Arbeitsschutz. Die Einhaltung aller Gesetze und Vorschriften ist Grundvoraussetzung unseres Handelns. Ein Dialog mit Kunden, Behörden und der Öffentlichkeit ist uns wichtig.

Arbeitssicherheit ist integraler Bestandteil aller Betriebsabläufe und wird von Anfang an in die Überlegungen mit einbezogen. Die Führungskräfte haben eine Vorbildfunktion. Sie sind sich ihrer Verantwortung für ihre Mitarbeiter bewusst und sorgen für eine Gestaltung der Arbeitsplätze entsprechend den Anforderungen der Arbeitssicherheitsrichtlinien. Sie führen die Gefährdungsbeurteilungen durch, erstellen die notwendigen Anweisungen und stellen die Einhaltung der Vorgaben sicher.

Produktionsanlagen werden so geplant und eingesetzt, dass keine Gefährdung für Mitarbeiter entsteht. Alle Unfälle sowie Beinahe-Unfälle werden erfasst und gründlich untersucht, um durch wirksame Maßnahmen eine Wiederholung auszuschließen. Erkenntnisse aus Unfällen werden kommuniziert. Betriebsstoffe werden vor dem Einsatz auf Gefährdungen geprüft. Nur freigegebene Stoffe dürfen verwendet werden. Die Eignung der Schutzausrüstung wird vor dem Einsatz geprüft. Nur geprüfte Schutzausrüstungen werden eingesetzt.

Risiken und Chancen

Risiken effizient zu steuern und zu kontrollieren sowie Chancen zu erkennen und zu nutzen, gehört zur unternehmerischen Kerntätigkeit. Eine effiziente Steuerung von Risiken und Chancen sind ein Garant für den langfristigen Erfolg des Unternehmens.

Risiken und Chancen werden im gesamten Unternehmen betrachtet. Ziel ist es, das Eintreten eines Risikos durch geeignete Vorsorgemaßnahmen zu minimieren. Bei der Behandlung von Risiken ziehen wir präventive Möglichkeiten, unter Berücksichtigung von Kosten- und Risikoaspekten, in Betracht. Die Eigenverantwortung und Sensibilität der Mitarbeiter ist ein wesentlicher Faktor für die Identifikation von Risiken und Chancen. Die Anforderungen aus Kundenanforderungen, Normen, Gesetzen und Standards müssen berücksichtigt werden.

Informationssicherheit

Wir unterstützen die Geschäftsprozesse beim Erreichen ihrer Ziele. Wir verfolgen die ständige Verbesserung der Informationssicherheit. Um die Lieferfähigkeit und Termintreue unserer Produkte zu sichern, benötigen wir eine stabile und zuverlässige IT-Infrastruktur. Mit dem Schutz unseres spezifischen, unternehmensinternen Know-hows sichern wir unseren Wettbewerbsvorteil.

Die kontinuierliche Analyse von Bedrohungen und Schwachstellen hilft uns, rechtzeitig Gegenmaßnahmen einzuleiten. Die Eigenverantwortung und Sensibilität der Mitarbeiter ist ein wesentlicher Faktor für die Informationssicherheit. Die Anforderungen aus Normen, Gesetzen und Standards müssen berücksichtigt werden.

3.2 Unternehmenspolitik

Verantwortung und Integrität

Wir übernehmen Verantwortung, handeln verlässlich, fair sowie ehrlich und halten Rechtsvorschriften sowie sonstige bindende Verpflichtungen, Gesetze, Vorschriften und Richtlinien ein.

Leistung und Qualität

Wir sind flexibel und arbeiten qualitätsorientiert. Damit schaffen wir die Basis für dauerhaften wirtschaftlichen Erfolg und Kundenzufriedenheit.

Umwelt, Klimaschutz und Ressourcen

Wir schützen die Umwelt, unterstützen den Klimaschutz und schonen Ressourcen. Dabei nehmen wir eine Vorbildfunktion ein und wollen uns kontinuierlich verbessern. Wir verbessern die Umweltleistung.

Führungsverständnis und Zusammenarbeit

Wir schaffen ein Umfeld, das von Fairness, Respekt und Chancengleichheit geprägt ist. Wir beziehen unsere Mitarbeiter aktiv mit ein. Durch deren Mitarbeit kann ein wesentlicher Beitrag zum Gelingen des IMS geliefert werden.

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Wir stehen für hohe Standards beim Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Vertraulichkeit und Datenschutz

Wir gehen verantwortungsbewusst mit Informationen und Daten um.

Dialog und Gesellschaft

Wir informieren über unser Handeln und führen einen aktiven Dialog mit unseren Interessengruppen.

Unsere Unternehmenskultur und damit auch Unternehmenspolitik basieren auf Werten und Grundsätzen, mit denen wir dokumentieren, welchen Anspruch wir gegenüber unseren Kunden, Geschäftspartnern, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit haben.

Die Unternehmenspolitik wird durch die Geschäftsführung definiert und jährlich auf ihre Angemessenheit überprüft. Im Rahmen der jährlichen Managementbewertung werden Ziele überprüft und festgelegt. Die Geschäftsführung ist für das Erreichen dieser Ziele und für die Umsetzung der vorgegebenen Politik verantwortlich.

Mit den Elementen des Qualitätsmanagementsystems (DIN EN ISO 9001), Umweltmanagementsystems (DIN EN ISO 14001) und EMAS, wollen wir die Anforderungen unserer Kunden, des Gesetzgebers, der Gesellschaft, der Interessengruppen und unserer Mitarbeiter erfüllen. Hierbei gilt es für uns, Ökonomie und Ökologie in Einklang zu bringen. Nur so können wir Rechtssicherheit, Gefahrenabwehr, Klima- und Umweltschutz, Ressourcenschonung, Kostensenkung, langfristige Wettbewerbsfähigkeit und die Sicherung von Arbeitsplätzen erreichen.

Die Sicherung der zukünftigen Wettbewerbsfähigkeit der QUNDIS in den internationalen Märkten, ist die unabdingbare Voraussetzung, für die Erhaltung unserer Arbeitsplätze. Mit unserer Unternehmenspolitik und unserem unternehmerischen Handeln streben wir Investitionen in zukunftssichere Arbeitsplätze an.

Mit dem dargelegten integrierten Managementsystem (IMS), nach den oben genannten Normen und Spezifikationen, wollen wir für die zukünftigen Anforderungen weiter gerüstet sein.

Ein erklärtes Ziel der Unternehmensleitung ist deshalb die kontinuierliche Verbesserung der im IMS beschriebenen Prozesse. Unsere Produkte und Dienstleistungen werden so umweltverträglich und energieeffizient, wie es nach dem Stand der Technik wirtschaftlich möglich ist, entwickelt und hergestellt. Dazu vereinbaren wir konkrete Qualitäts-, Sicherheits-, Umwelt-, und Energieziele, die wir regelmäßig verfolgen.

Mit dem Umweltmanagementsystem und der EMAS Zertifizierung, verpflichten wir uns zu einer kontinuierlichen Verbesserung unserer umwelt- und energiebezogenen Leistung.

Alle Mitarbeiter sind aufgefordert, hierzu im Sinne ihrer Gesamtverantwortung für das Unternehmen, für Mensch, Umwelt und Gesellschaft im Rahmen ihrer jeweiligen Möglichkeit beizutragen. Die dafür notwendigen Informationen und Ressourcen werden zur Verfügung gestellt. QUNDIS unterstützt insbesondere den Erwerb umweltschonender und energieeffizienter Produkte und Dienstleistungen.

Jeder Mitarbeiter des Unternehmens ist dazu verpflichtet, die Verfahren und Methoden anzuwenden, welche die Qualität und Zuverlässigkeit unserer Produkte und Dienstleistungen sicherstellt. Dies beinhaltet die Einhaltung der Bestimmungen zur Qualität, Arbeitssicherheit, Energieeffizienz und zum Klima- und Umweltschutz. Unsere Mitarbeiter sind darüber hinaus verpflichtet, an der ständigen Verbesserung der Abläufe des IMS mitzuwirken.

Von den Vorgesetzten erwartet die Leitung, dass sie die Initiative der Mitarbeiter fördern und durch entsprechende Einarbeitung, Schulung sowie gezieltem Informationsfluss, ihre Mitarbeiter befähigen und motivieren, zu kontinuierlichen Verbesserungen unserer Produkte und Prozesse beizutragen.

Unsere Politik sieht vor, dass alles Erforderliche getan wird, um Verletzungen von firmeneigenen und fremden Personen oder Schäden am Eigentum zu vermeiden.

Von unseren Geschäftspartnern erwarten wir, dass sie die Grundsätze dieser Politik ebenfalls einhalten.

4. Managementsystem

4.1 Der Anwendungsbereich

Der Anwendungsbereich des integrierten Managementsystems erstreckt sich auf das Unternehmen QUNDIS GmbH am Standort:

Am Sonnentor 2 | 99098 Erfurt

und seine Produkte, von der Anwendung bis zur Entsorgung.

Berücksichtigt werden auch die ausgegliederten Tätigkeiten des Retouren-Service im Nebengebäude:

QUNDIS GmbH | Retouren-Service | Bei den Froschäckern 2A | 99098 Erfurt.

Einzelne Vertriebsstandorte werden jedoch nicht berücksichtigt.

Die Standorte Mannheim und Maribor (Slowenien) unterstützen die Entwicklung sowie das Produktmanagement und werden ebenfalls nicht berücksichtigt.

Der Geltungsbereich der Zertifizierung umfasst die Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Lösungen für Wohn- und Gewerbeimmobilien in den Bereichen Energie- und Wassermanagement, Brandschutz und Automation.

Wir betrachten den gesamten Produktlebenszyklus unserer Produkte und verfolgen auch nach Produktlebensende deren fachgerechte und umweltschonende Verwertung. Unsere Produkte werden ausschließlich Fachfirmen angeboten, die diese Produkte nach Anleitung betreiben. Unsere Produkte werden ausschließlich durch geschultes Fachpersonal eingesetzt. Ein Verkauf an Privatkunden wird ausgeschlossen.

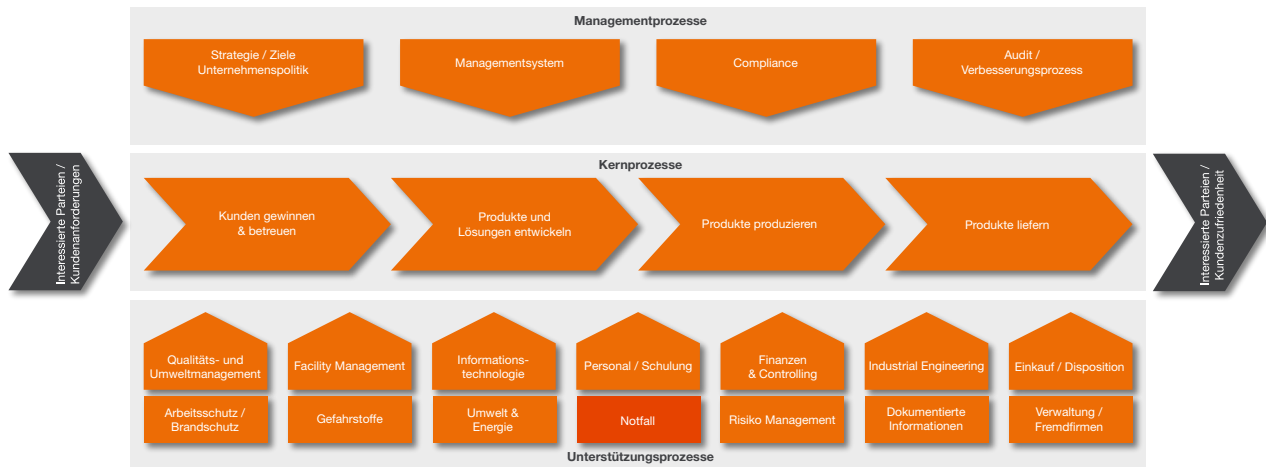
Wir arbeiten mit einschlägigen Verbänden zusammen und beteiligen uns in Normenausschüssen.

Die QUNDIS GmbH verfügt über ein integriertes Managementsystem (IMS), in dem das Qualitätsmanagement, das Umweltmanagement und der Arbeits- und Gesundheitsschutz vereint sind. Es regelt die strategische Verantwortung und betriebliche Praxis dieser Aufgabenfelder im Unternehmen.

Ein Arbeitsschutzmanagementsystem nach ISO 45001 sowie ein Risikomanagementsystem nach ISO 31000 sind nicht vorhanden. Arbeitsschutz und Risikomanagement sind Bestandteil der Prozesse.

Unser integriertes Managementsystem (IMS) ist prozessorientiert aufgebaut und spiegelt die in unserem Unternehmen ablaufenden Geschäftsprozesse wider. Den Kernprozessen kommt, aufgrund ihrer Wertschöpfung, eine zentrale Bedeutung zu. Sie werden durch Unterstützungsprozesse gestärkt. Die Steuerung und Weiterentwicklung erfolgt mittels der Managementprozesse.

Zur Darstellung der Prozesse wird momentan eine Prozesslandschaft mittels einer Software erarbeitet. Der aktuelle Stand ist im Intranet einsehbar. Die einzelnen Prozesse werden in unserem Managementhandbuch genauer definiert und beschrieben.

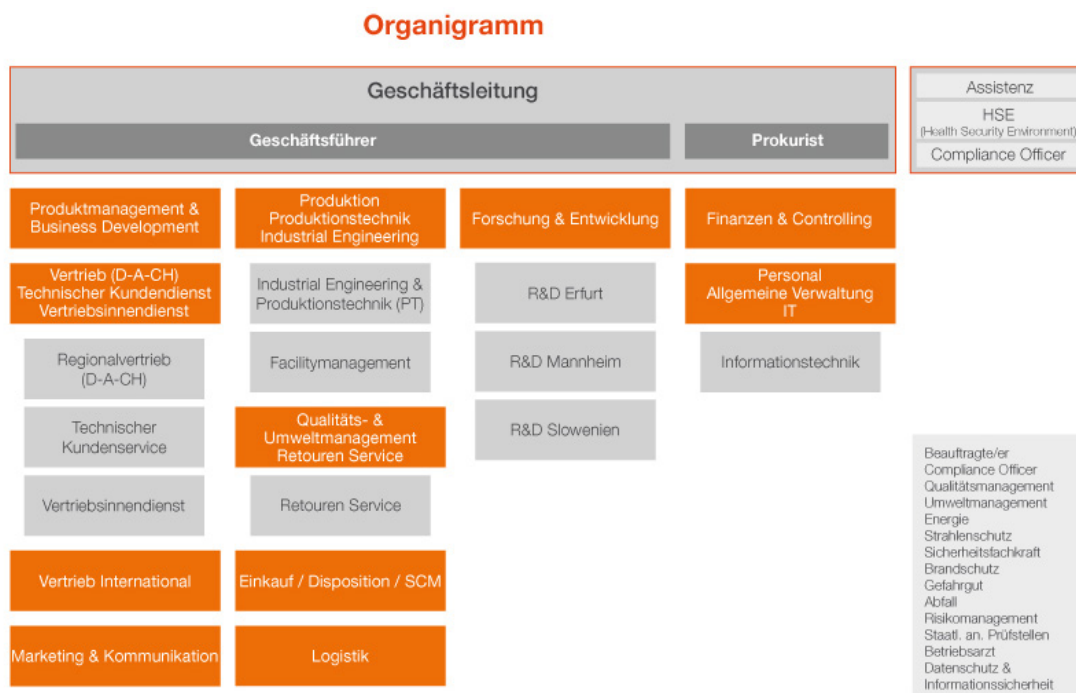


Organisationsaufbau:

Der Organisationsaufbau der QUNDIS GmbH ist im Managementhandbuch dokumentiert und wird zusätzlich in einer Prozesslandschaft visualisiert. In der zugehörigen Dokumentation sind alle qualitäts- und umweltrelevanten Prozesse verbindlich festgelegt. Mit der Vorlage dieser Umwelterklärung wurde die erfolgreiche EMAS-Validierung erreicht.

Gemeinsam mit der smarvis GmbH agiert die QUNDIS als eigenständige Marke unter dem Dach der noventic group. Die 2011 gegründete und ebenfalls in Erfurt beheimatete smarvis unterstützt Energieversorger und Wohnungsgesellschaften mit innovativen Softwaresystemen, Beratung und Aufbauunterstützung sowie Schulungen und Support bei der Übernahme der Verbrauchsabrechnung für ihre Liegenschaften.

Das nachfolgende Organigramm zeigt die Organisationsstruktur der QUNDIS GmbH:



Im Berichtsjahr wurde die Stabsstelle HSE (Health, Security, Environment) eingerichtet, um die Kommunikation zwischen der Geschäftsführung und den Beauftragten des integrierten Managementsystems (IMS) zu stärken. Diese neue organisatorische Einheit dient als zentrale Schnittstelle für alle Themen rund um Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltmanagement. Durch die Einführung der HSE-Stabsstelle wird sichergestellt, dass strategische Entscheidungen der Geschäftsführung zeitnah in operative Maßnahmen umgesetzt werden und die Rückmeldungen aus den Fachbereichen effizient in die Unternehmensführung einfließen. Damit trägt die Maßnahme wesentlich zur Verbesserung der Transparenz, zur schnelleren Entscheidungsfindung und zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des IMS bei.

4.2 Dokumentation des integrierten Managementsystems

Die Dokumentation des integrierten Managementsystems umfasst eine systematische Darstellung aller Vorgabe- und Nachweisdokumente.

Zu den internen Vorgabedokumenten gehört zunächst das Managementhandbuch. Dieses wird durch Prozessbeschreibungen, Betriebs- und Arbeitsanweisungen sowie betriebliche Richtlinien für einzelne Abläufe ergänzt. Weitere Vorgaben wie Prüfanweisungen, Checklisten und Formulare konkretisieren die Anforderungen.

Die Nachweisführung ist ein zentrales Element, um die ordnungsgemäße und sichere Durchführung aller Tätigkeiten transparent darzustellen. Als Nachweise gelten sämtliche qualitäts-, umwelt- und energierelevanten Aufzeichnungen.

Darüber hinaus bestehen spezielle Richtlinien, beispielsweise für den Hygienestandard bei der Wassermesserfertigung sowie für den Umgang mit Stoffen und Erzeugnissen (Stoffverbote).

4.3 Schulung

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde das Abfallmanagement intensiv behandelt. QUNDIS-Mitarbeiter sowie das Reinigungs- und Kantinenpersonal wurden entsprechend unterwiesen. Darüber hinaus erfolgten Schulungen zu Gefahren und erforderlichen Schutzmaßnahmen beim Umgang mit Gefahrstoffen gemäß Gefahrstoffverordnung sowie für den Versand von Gefahrgütern. Alle Unterweisungen wurden durch Teilnehmerprotokolle dokumentiert.

Im Berichtsjahr wurden 22 Mitarbeiter in einer speziellen Lötschulung unterwiesen. Ziel war die sichere Handhabung von Lötprozessen, die korrekte Nutzung der Einzelplatzabsaugungen sowie die Einhaltung der geltenden Arbeitsschutzvorschriften (z. B. TRGS 528). Die Maßnahme trägt zur Arbeitssicherheit und Qualitätssicherung bei, da präzise Lötarbeiten für die Produktqualität entscheidend sind. Angesichts des Mangels an erfahrenen Lötkräften auf dem Arbeitsmarkt ist die interne Qualifizierung ein wichtiger Bestandteil der Personalstrategie und unterstützt die kontinuierliche Verbesserung der Fertigungsprozesse.

Im Zeitraum Juni 2024 bis Juni 2025 wurden 24 Kundens Schulungen durchgeführt:

- 12 Schulungen vor Ort in Erfurt
- 7 Inhouse-Schulungen bei Kunden
- 5 Online-Schulungen (Anteil: 21 %)

5. Einhaltung aller bindenden Verpflichtungen

QUNDIS verpflichtet sich zur Einhaltung aller relevanten gesetzlichen und darüberhinausgehenden Anforderungen. Dazu zählen insbesondere die RoHS- und REACH-Verordnung, die Trinkwasserverordnung sowie weitere einschlägige Vorschriften. Wir stehen hierzu in regelmäßigem Austausch mit Behörden, Lieferanten und Kunden.

Die Verantwortlichkeiten und Kontrollzyklen sind im internen Dokument „Übersicht Bindende Verpflichtungen“ festgelegt. Alle Prüfungen werden dokumentiert. Zur Sicherstellung der Rechtssicherheit nutzen wir die digitale Plattform Umwelt-Online, die eine kontinuierliche Aktualisierung von Vorschriften und die Umsetzung erforderlicher Maßnahmen ermöglicht.

Die Einhaltung aller bindenden Verpflichtungen wird durch etablierte Verfahren und die jährliche Managementbewertung sichergestellt. Zu den wichtigsten Bestimmungen zählen:

- REACH-Verordnung
- RoHS-Verordnung
- WEEE-Richtlinie
- Batterierichtlinie
- Verpackungsgesetz (VerpackG)
- Messgeräte-Richtlinie 2014/32/EU (MID)
- Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV)
- Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV)

Am Standort Erfurt unterliegen unsere Gebäude der Thüringer Bauordnung und der Entwässerungssatzung der Stadt Erfurt. Alle baulichen Anlagen sind genehmigt und werden in einem Genehmigungskataster dokumentiert. Für die genehmigte Röntgenanlage gelten die Auflagen der Röntgenverordnung.

Unsere Prozesse in Beschaffung, Entwicklung und Fertigung orientieren sich nicht nur an gesetzlichen Vorgaben, sondern folgen einem erweiterten Ansatz: Ein Verhaltenskodex für Lieferanten bildet die verbindliche Grundlage für eine faire und transparente Zusammenarbeit.

[Verhaltenskodex für Lieferanten](#)

Als Teilnehmer des Thüringer Nachhaltigkeitsabkommens (NAT) und Mitglied der IHK verpflichtet sich QUNDIS zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung. Die Mitgliedschaften werden aktiv für Weiterbildungen genutzt und fördern den Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen.

Darüber hinaus ist die Nachhaltigkeitsstrategie und der Verhaltenskodex des noventic-Firmenverbunds bindend.

[Verhaltenskodex der noventic group](#)

Seit Bezug des Standorts im Jahr 2013 gab es keine umweltrelevanten Zwischenfälle und keine Beschwerden aus der Nachbarschaft.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Die QUNDIS GmbH gehört zu den führenden Anbietern von Messgeräten und -systemen für die verbrauchsabhängige Erfassung und Abrechnung von Wasser und Wärme. Unsere Produkte leisten einen wichtigen Beitrag zur Energieeffizienz und damit zum Klimaschutz.

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Wir kommunizieren unsere Umwelt- und Nachhaltigkeitsaktivitäten transparent über verschiedene Kanäle:

- Fachinformationen zu umweltrelevanten Themen wie Altgeräteentsorgung, Stoffverbotsliste und Umgang mit Lithiumbatterien auf unseren Websites (qundis.de, qundis.com und Länderseiten).
- Regelmäßige Beiträge im QUNDIS Magazin sowie über Social Media (LinkedIn, Xing, YouTube).

6.1 QUNDIS on Tour – Teilnahme an Fachveranstaltungen & eigene Events

QUNDIS informiert regelmäßig über umweltrelevante Aspekte seiner Tätigkeiten und steht im Austausch mit Kunden, der Fachöffentlichkeit und weiteren interessierten Kreisen. Dazu nimmt das Unternehmen an ausgewählten Messen, Fachkongressen und regionalen Veranstaltungen teil. Diese Aktivitäten unterstützen die transparente Kommunikation zu Entwicklungen in den Bereichen Energieeffizienz, Verbrauchserfassung und nachhaltige Unternehmensführung.

Im Berichtszeitraum waren folgende Veranstaltungen relevant:

2024

- Oktober: Enlit (Paris) | Inova Personalmesse (Ilmenau)
- November: Heat Expo (Dortmund)

2025

- April: KUM-Tagung (Erfurt)
- Mai: DEUMESS Fachkongress (Kassel) | Light+Building (Frankfurt) | Roadshow Italia
- Juni: QUNDIS Roadshow (Erfurt) | RUN Unternehmenslauf (Erfurt)
- Juli: QUNDIS Roadshow Light (Düsseldorf, Hamburg, Ulm)

Durch diese Teilnahmeformate fördert QUNDIS den fachlichen Austausch zu energie- und ressourcenrelevanten Themen und stärkt eine nachvollziehbare und offene Umweltkommunikation.



6.2 Regionale Verantwortung und gesellschaftliches Engagement für Umwelt und Nachhaltigkeit

QUNDIS übernimmt Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft und ergänzt seine ressourcenschonende Produktentwicklung durch freiwillige Aktivitäten in der Region. Seit dem Geschäftsjahr 2021/2022 beteiligt sich das Unternehmen am Projekt Baumpaten Thüringen, das die Aufforstung geschädigter Waldflächen unterstützt und Lebensräume für bedrohte Tier- und Pflanzenarten sichert.

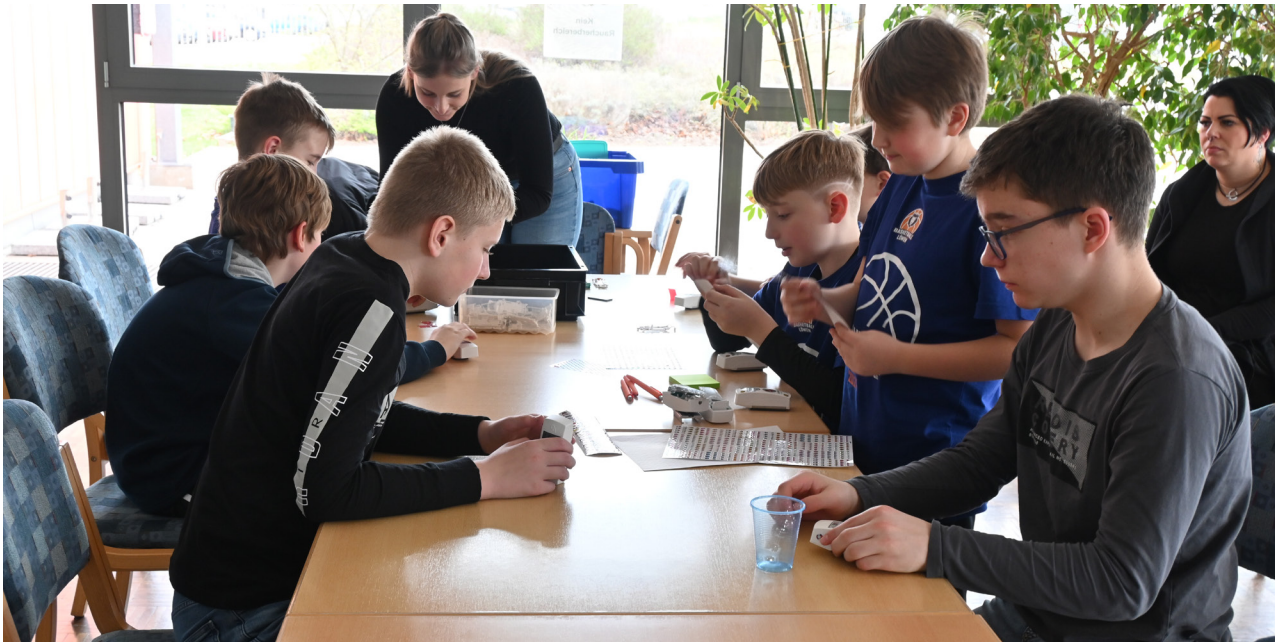
Im Rahmen dessen ist die Anlage eines eigenen Firmenwaldes in Dermbach/OT Gehaus geplant, um langfristig CO₂ zu binden, die Biodiversität zu fördern und den ökologischen Zustand der Thüringer Wälder nachhaltig zu stärken.



Darüber hinaus engagiert sich QUNDIS in sozialen und kulturellen Projekten. Dazu zählen die Unterstützung des Kinder- und Jugendhospizes Tambach-Dietharz durch die Aktionen „Spenden statt Geschenke“ und den „Wunschweihnachtsbaum“ sowie die Finanzierung kultureller Angebote für Kinder und Jugendliche, unter anderem im Rahmen der Erfurter Domstufenfestspiele.



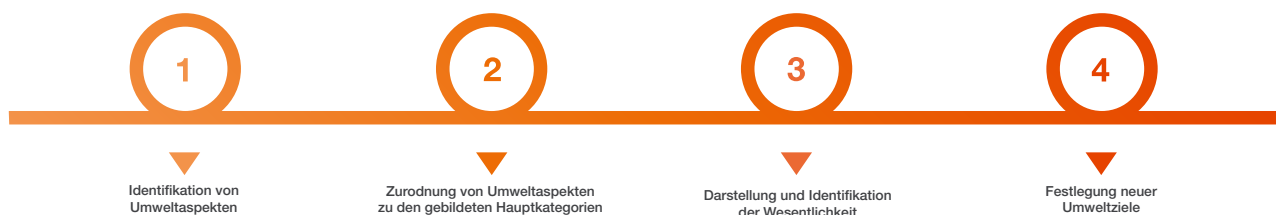
Ergänzend fördert QUNDIS regionale Sportvereine, um Bewegung und Gesundheit in der Region zu unterstützen. Dazu gehören die Basketball Löwen Erfurt (QUNDIS Ostercamp, QUNDIS Girlscamp) sowie die Eishockey-Mannschaft Black Dragons Erfurt (QUNDIS Corner, QUNDIS Kids Hockey Days). Beide Vereine haben zudem unser Sommerfest „Q together“ mit sportlichen Mitmachangeboten unterstützt und damit zur Stärkung der Unternehmensgemeinschaft beigetragen.



Durch dieses vielfältige Engagement leistet QUNDIS einen freiwilligen Beitrag zur sozialen Nachhaltigkeit, zur Förderung regionaler Strukturen und zum Schutz der Umwelt.

7. Umweltaspekte und Umweltauswirkungen bei QUNDIS

Ein Team für integriertes Management, welches sich der Qualität, der Umwelt sowie dem Arbeits- und Brandschutz widmet, ermöglicht, kommunikationsbasiert alle Abteilungen in unsere Betrachtungen mit einzubeziehen, um im kreativen Prozess Synergien freizusetzen und die Mitarbeiter für Umwelt und Nachhaltigkeit fortlaufend zu sensibilisieren. Dies ist eine Prämisse für die Ermittlung der Bestandteile von Tätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen von QUNDIS, die einen Einfluss auf die Umwelt haben oder haben können.



QUNDIS bezieht sich bei diesen Umweltaspekten auf die EMAS-Kernindikatoren Energie, Material, Wasser, Abfall, Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt sowie Emissionen und Gefahrstoffe. Die Hauptkategorien werden daher als übergeordnete Umweltaspekte verstanden und bewertet.



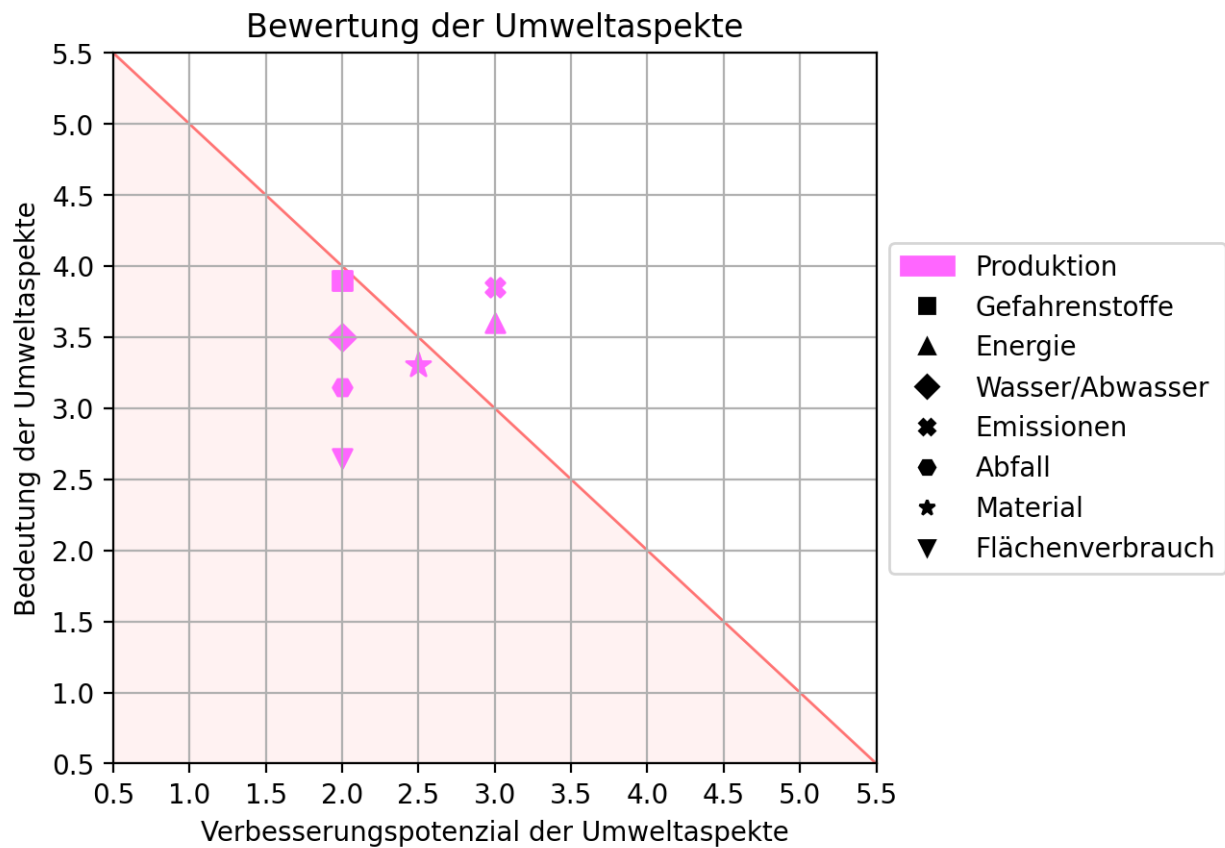
Unsere Umweltaspekte werden anhand verschiedener Kriterien bewertet, um Wesentlichkeiten ableiten zu können. Bewertet werden die Bereiche Verwaltung, Produktion, Facility Management (FCM), QM-Werkstatt, IT und indirekte Umweltaspekte.

Sind wir selbst für die Umweltauswirkung verantwortlich und können sie steuern und kontrollieren, handelt es sich um einen direkten Umweltaspekt. Indirekte Umweltaspekte sind das Ergebnis einer Interaktion zwischen QUNDIS und Dritten, daher können wir sie nur bedingt beeinflussen.

Um unsere Umweltleistung verbessern zu können, bedarf es der Ermittlung des IST-Standes. Dafür nutzen wir messbare Ergebnisse. Ist die Quantifizierung der Umweltleistung z. B. aufgrund der Komplexität erschwert bzw. nicht möglich, bedienen wir uns Schätzungen, um eine qualitative Aussage zu den Umweltauswirkungen treffen zu können.

Im Rahmen der jährlichen Umweltbetriebsprüfungen werden die durch die QUNDIS GmbH definierten direkten und indirekten Umweltaspekte konsequent überwacht.

Folgend ist ein Beispiel der Bewertung der Umweltaspekte für die Produktion zu sehen. Die Umweltaspekte Energie und Emissionen können, daraus abgeleitet, als wesentlich angesehen werden.



Bei der Erarbeitung von Maßnahmen und Einzelzielen für das Umweltprogramm werden die Empfehlungen und Hinweise aus dem Beschluss (EU) 2019/63 über das branchenspezifische Referenzdokument für bewährte Umweltmanagementpraktiken, branchenspezifische Umweltleistungsindikatoren und Leistungsrichtwerte für die Elektro- und Elektronikgeräteindustrie bei gegebener Relevanz berücksichtigt.

8. Unsere direkten Umweltaspekte und Umweltauswirkungen

In den nachfolgenden Abschnitten werden die direkten Umweltaspekte und deren Umweltauswirkungen unseres Standortes dargestellt. Die Gliederung erfolgt nach Input und Output und orientiert sich an den EMAS-Kernindikatoren.

Input	Output
Energie	Produkte
Wasser	Abfälle
Material und Gefahrenstoffe	Abwasser
	Emissionen
	Flächenverbrauch

8.1 INPUT – Energie

Ein wesentlicher Umweltaspekt am Standort ist der Energieverbrauch. Die Produktion umfasst eine Vielzahl hochautomatisierter Bestückungs- und Montagelinien, die einen kontinuierlichen und vorausschauenden Blick auf den Energiebedarf erfordern.

Energie [MWh]	BY 2022/2023	BY 2023/2024	BY 2024/2025
Strom Liegenschaften	2.911	2.547	2.587
Strom Fuhrpark	–	2,14	2,44
Gas	1.649	1.785*	1.763
Diesel	904	989	637
Benzin	42	40	60
Premium-Heizöl	–	5*	5
Gesamtenergie [MWh]	5.506	5.368*	5.055

* Die Werte wurden korrigiert.

Der elektrische Strom wird aus dem öffentlichen Netz entnommen. Dieser wird in der Produktion, dem Logistikbereich und in der Verwaltung genutzt. Die dargestellten Strom- und Gasverbräuche beinhalten auch die Strom- und Gasverbräuche des Retouren-Service und der Kantine. Die Erfassung basiert auf der monatlichen Rechnungslegung der Energieversorger. Zu manchen Gebäuden wird vom Energieversorger keine monatliche Abrechnung erstellt. Für diese Szenarien wurde der abgelesene Zählerwert zur Erstellung der Energiebilanz verwendet. Die Bilanzierung des Fuhrparks basiert auf Dokumentationen des Controllings und umfasst die Leasing- als auch die Poolfahrzeuge.

Betrachtet man den prozentualen Anteil der einzelnen Energieträger in Bezug auf den gesamten Energieeinsatz, so ergeben sich folgende Kennzahlen:

	Energieanteil BY 2022/2023	Energieanteil BY 2023/2024	Energieanteil BY 2024/2025
Anteilig Strom*	53 %	47,4 %**	51,2 %
Anteilig Gas	30 %	33,3 %**	34,9 %
Anteilig Diesel	17 %	18,4 %**	12,6 %
Anteilig Benzin	–	0,7 %**	0,12 %
Anteilig Premium-Heizöl	–	0,1 %**	0,1 %

* davon 57,07 % (2022), 58,9 % (2023), 50,9 % (2024) erneuerbare Energien

** Die Werte wurden korrigiert.

8.2 INPUT – Wasser

Der Wasserverbrauch am Standort und im Retouren-Service ist insgesamt gering. Neben dem Verbrauch im Sanitärbereich wird Wasser in den Prüfständen für Wasser- und Wärmezähler eingesetzt. Diese Prüfstände verfügen über einen geschlossenen Wasserkreislauf, wodurch der zusätzliche Wasserbedarf minimiert wird.

Wasser [m³]	BY 2022/2023	BY 2023/2024	BY 2024/2025
	2.284	2.194	2.395

Aufgrund des geschlossenen Systems besteht ein erhöhter Überwachungsaufwand zur Sicherstellung der Hygiene des Prüfstandswassers. Im letzten Geschäftsjahr wurden keine Auffälligkeiten festgestellt.

8.3 INPUT – Material und Gefahrstoffe

Bei den Zukaufteilen besteht ein bedeutender Umweltaspekt im Sinne der Auswahl der Zukaufteile, wie zum Beispiel der elektronischen Bauelemente.

Materialien [t]	BY 2022/2023	BY 2023/2024	BY 2024/2025
Bestückte Leiterplatten	66,1	58,2	69,0
Li-Batterien	65,0	53,8	64,1
Kunststoffteile	268,0	240,7	290,2
Aluminium	119,3	93,8	112,5
Messing	404,6	410,2	523,0
Verpackung Pappe	116,3	109,5	129,5
Temperaturfühler	15,2	13,7	17,7
Schrauben, Zubehör	2,6	3,2	3,2
INPUT Materialeinsatz gesamt	1.057	983	1.209

Hilfs- und Betriebsmittel [t]	BY 2022/2023	BY 2023/2024	BY 2024/2025
Lötmittel	2,1	1,9	1,4
Schutzlacke	0,3	0,13	0,14
CO₂ Prozessgas	0	0,04	0,3
Wasser, demineralisiert	0,5	2	–
Stickstoff	–	115	106

Ein bedeutender Umweltaspekt besteht auch bei der Produktentwicklung, die am Standort betrieben wird. Durch diese wird der Grundstein für ein nachhaltig konstruiertes Produkt gelegt. Insbesondere die spätere Zerlegbarkeit bei der Entsorgung der Produkte und die Schadstofffreiheit der einzelnen Bauteile spielen dabei eine wesentliche Rolle. Um diese Faktoren gleich zu Beginn der Produktentwicklung in die Projekte einfließen zu lassen, sind sie ein fester Bestandteil der Lastenhefte. Ein ressourcenschonender Herstellprozess wird durch das Industrial Engineering ständig weiterentwickelt. Bei QUNDIS werden Lithium-Batterien vielfach gehandhabt. Die Lithium-Batterien werden angeliefert, gelagert, zur Montage bereitgestellt, in das Produkt verbaut, verpackt und versendet. Für die Handhabung von Lithium-Batterien gibt es eine Reihe von Vorschriften, die in einer QUNDIS internen Richtlinie zusammengefasst wurden. Die Richtlinie soll aufzeigen, wie die richtige Handhabung von Lithium-Batterien erfolgen muss. Hierzu zählen auch Notfallsituationen. In einem externen Batterielager können die für unsere Produkte erforderlichen Lithium-Batterien außerhalb des Produktionsbereiches gelagert werden, was das Gefahrenpotential für Mitarbeiter und Produktion reduziert.

8.4 OUTPUT – Produkte

Die von der QUNDIS GmbH am Standort Erfurt hergestellten Produkte sind grundsätzlich recyclingfähig und umweltverträglich. Die Gewichte ergeben sich aus dem Nettogewicht des Produktes, der Verpackung und des Montagezubehörs (Heizkostenverteiler mit Montageplatte).

Produkte [t]	BY 2022/2023	BY 2023/2024	BY 2024/2025
Q caloric	334	262	315
Q heat	198	178	231
Q water	424	448	569
Q module	22	14	20
Q node	51	44	38
Q gate	28	35	36
OUTPUT Produkte gesamt	1.057	983	1.209

8.5 OUTPUT – Abfälle

Das Abfallaufkommen wird ständig überwacht und als Kennzahl geführt. Gefährliche Abfälle werden nur in sehr geringen Mengen erzeugt, wobei hier auch der Schwerpunkt auf der Entsorgung von Altbatterien (Lithium) sowie Altgeräten liegt.

Die Auswertungsmethodik der Abfälle wurde im vergangenen Geschäftsjahr angepasst und damit auch die Darstellung der Daten im Rahmen der Umweltberichterstattung. Im Zuge dessen wird zukünftig auf die vollumfängliche Darstellung unserer Abfallbilanz nach Abfallschlüsselnummern verzichtet. Detaillierte Informationen finden sich im Abfalljahresbericht für 2024.

Nach gefährlichem und nichtgefährlichem Abfall sowie der Gesamtmenge des Abfallaufkommens zusammengefasst, ergibt sich die folgende Bilanz:

	BY 2022/2023	BY 2023/2024	BY 2024/2025
Gefährlicher Abfall [t]	52	123	104
Nichtgefährlicher Abfall [t]	180	238	225
Gesamtsumme Abfall [t]	232	361	329

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Bilanz der nichtgefährlichen Abfälle gemäß den Vorgaben der Gewerbeabfallverordnung:

Nichtgefährlicher Abfall gemäß GewAbV [t]	BY 2022/2023	BY 2023/2024	BY 2024/2025
Papier, Pappe und Karton (mit Ausnahme von Hygienepapier)		73	70
Glas		0	0
Kunststoffe		46	36
Metalle		35	55
Holz		16	17
Textilien		0	0
Bioabfälle		2	3
Weitere Abfallfraktionen		33	18
Summe getrennt gesammelter Siedlungsabfälle	127	205	199
Gemischte Siedlungsabfälle	40	17	26

Nach Gewerbeabfallverordnung ist das Verhältnis zwischen getrennt gesammelten Abfallfraktionen und dem Gesamtabfallaufkommen maßgeblich.

Abfallaufkommen [t]	BY 2022/2023	BY 2023/2024	BY 2024/2025
Getrennt gesammelte Siedlungsabfälle	127	205*	199
Gemischt gesammelte Siedlungsabfälle	40	17	26
Gesamtmasse der Siedlungsabfälle	167	222*	225
Getrenntsammlungsquote [%]	76	92*	88

* Die Werte wurden aufgrund eines rechnerischen Fehlers korrigiert.

In 2024/2025 wurden 88 % der gewerblichen Siedlungsabfälle am Standort getrennt gemäß § 3 GewAbfV erfasst.

Ein Teil der gemischt gesammelten Siedlungsabfälle (2024/2025: 4,6 t) entspricht sortierbaren Wertstoffgemischen und wurde in der kommunalen Gewerbetonne Plus („rote Tonne“) entsorgt. Der Entsorger bestätigt die Nachsortierung und stoffliche/energetische Verwertung. Die kumulierte Sortierquote für 2024 lag bei 87 % (entspricht 4,0 t).

Zusammen mit der Nachsortierung ergibt sich eine verwertungsorientierte Entsorgungsquote von 90 %. Diese Kennzahl dient der Zusatzinformation. Maßgeblich für die GewAbfV bleibt die Getrenntsammlungsquote.

8.6 OUTPUT – Abwasser

Emissionen	BY 2022/2023	BY 2023/2024	BY 2024/2025
Sanitär- und Industrieabwasser [m³]	2.284	2.234*	2.351

* Die Werte wurden aufgrund eines rechnerischen Fehlers korrigiert.

Die Abwasseranalyse ergab folgende Werte:

Abwasseranalyse	BY 2022/2023		BY 2023/2024		BY 2024/2025	Grenzwert der Entwässerungssatzung Erfurt
pH-Wert	7,9	8,2	7,4	7,2	7,1	6,5 bis 10
Organisch gebundener Kohlenstoff (TOC) [mg/L C]	6,9	9,2	29	25	24	50 mg/L
Phosphor [mg/L P]	0,9	0,7	0,8	0,8	11,3	50 mg/L
organische Halogenverbindungen (AOX) [mg/L]	0,02	0,01	0,03	0,02	0,02	1 mg/L
Stickstoff aus Nitrit (NO ₂ -N) [mg/L]	0,03	< BG	< BG	< BG	< BG	10 mg/L

Da die zweifache Probenahme von Abwasser in den letzten beiden Jahren nahezu deckungsgleiche Prüfergebnisse lieferten, wird seit 2024/2025 auf die doppelte Probenahme vom Abwasser verzichtet. Die gemessenen Werte (Auszug) liegen weit unter den Richtwerten der Entwässerungssatzung der Stadt Erfurt (beim N-Nitrit sogar unter der Bestimmungsgrenze – BG). Das Abwasser kann in die Kanalisation eingeleitet werden. Weitere Parameter werden jährlich überwacht: Anionen, Kationen, Elemente aus dem oxidativen Säure-Auflschluss gemäß AbwV, Organische Summenparameter, Organische Summenparameter aus der homogenisierten Probe.

8.7 OUTPUT – Emissionen

Die Luftemissionen entstehen überwiegend durch die Verbrennung fossiler Energieträger (Erdgas für die Gebäudeheizung, Heizöl für den Betrieb der Notstromaggregate sowie Diesel und Benzin für Pkw). Weitere Emissionen resultieren aus dem Einsatz von CO₂ im Produktionsprozess sowie aus Kältemittelverlusten. Der elektrische Strom wird vollständig aus dem öffentlichen Netz bezogen.

Luftemissionen CO ₂ [t] (Scope)	BY 2022/2023	BY 2023/2024	BY 2024/2025
Strom (Scope 2)	1.604	1.289	792
Anteil erneuerbare Energien Strommix STW Mühlhausen [%]	57,07	58,9	50,9
CO ₂ -Äquivalent Strommix STW Mühlhausen [g/kWh]	551	506	306
Gas (Scope 1)	342	415	320
Treibstoff Diesel (Scope 1 und 3)	287	432	202
Treibstoff Benzin (Scope 1 und 3)	11	15	18
Kältemittel R410A (Scope 1)	keine	21*	21
Eigenverbrauch CO ₂ in der Fertigung (Scope 3)	0	0,037	0,3
Premium-Heizöl (Scope 1)	–	1,3*	1,3
OUTPUT Luftemissionen insgesamt	2.244	2.173*	1.353

* Werte wurden korrigiert.

Da Gase nur gering anfallen (z. B. erfolgen an den Lötarbeitungsplätzen Einzelplatzabsaugungen mit stationären Filtersystemen), wurde CO₂ (Kohlenstoffdioxid) für die erforderlichen Energieträger als Leitparameter festgelegt. Emissionen durch Partikel, SOx (Schwefeloxide) und NOx (Stickoxide) werden als nicht relevant betrachtet, da sie nicht bzw. nur gering anfallen.

CO ₂ -Anteil [%]	BY 2022/2023	BY 2023/2024	BY 2024/2025
Strom	71 %	59,3 %*	58,3 %
Gas	15 %	19,1 %*	23,6 %
Diesel	13 %	19,9 %*	14,9 %
Benzin	<1 %	0,69 %*	1,30 %
Kältemittel R410A	–	0,97 %*	1,55 %
Eigenverbrauch CO ₂ in der Fertigung	–	0,002 %*	0,02 %
Premium-Heizöl	–	0,10 %*	0,10 %

* Werte wurden korrigiert.

Eine grafische Darstellung der CO₂-Daten erfolgt in einem separaten Abschnitt zur CO₂-Bilanzierung. Im folgenden Berichtsjahr ist vorgesehen, die Daten zur verbesserten Übersicht in einem zusammengeführten Abschnitt darzustellen.

Der innerbetriebliche Transport von Materialien und Produkten erfolgt überwiegend mit batteriebetriebenen Gabelstaplern und Flurförderfahrzeugen. Für die Bedienung dieser Fahrzeuge werden ausschließlich unterwiesene Mitarbeiter eingesetzt, die regelmäßig geschult, arbeitsmedizinisch untersucht und auf potentielle Gefahren hingewiesen werden.

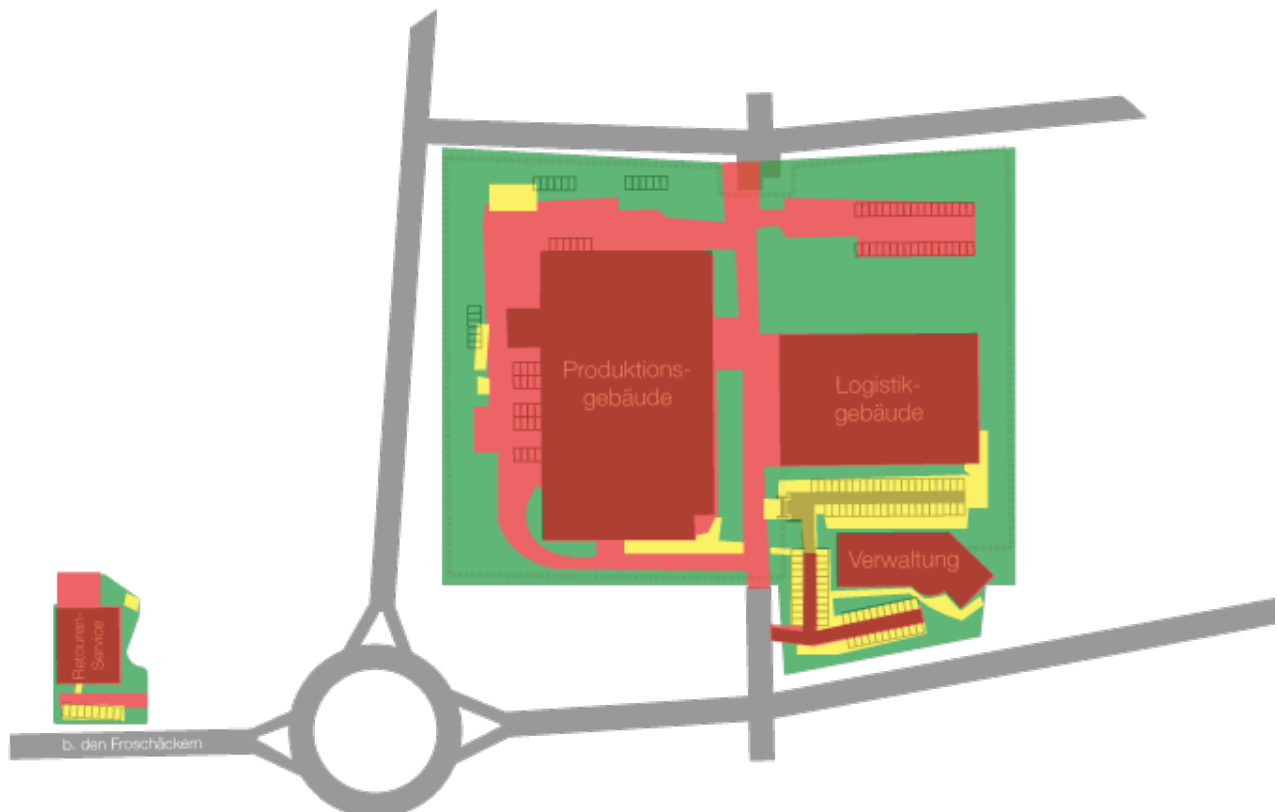
Für den Transport zum und vom Retouren-Service werden Lkw von externen Dienstleistern genutzt. Die Auswahl dieser Dienstleister erfolgt unter Berücksichtigung von Qualitäts- und Umweltaspekten. Der Transport der fertigen Produkte sowie die Anlieferung der Rohmaterialien erfolgt überwiegend per Lkw. Für die Anbindung des Werkes wird die nahegelegene Bundesstraße genutzt, die direkten Zugang zur Autobahn A4 bietet. Über diese Verkehrswege wird der gesamte Transport von und zum Standort abgewickelt.

Die durch den Transportverkehr entstehenden Geräuschemissionen führen zu keiner relevanten Lärmbelästigung für die umliegende Nachbarschaft.

Geräuschemissionen der Anlagen werden durch die Produktionsprozesse im Inneren der Produktionshalle, durch die Kamine der Abluftanlage (Strömungsgeräusche und Laufgeräusche der Ventilatoren) sowie durch Transportverkehr auf dem Betriebsgelände und den Ent- bzw. Beladeprozessen der Lkws verursacht. Es wurden hierfür Lärmmessungen vorgenommen. Die ermittelten Werte liegen unterhalb der geforderten Grenzwerte (TA Lärm). Die Erstellung eines Lärmkatasters für dem Standort Erfurt ist im kommenden Geschäftsjahr geplant.

8.8 OUTPUT – Flächenverbrauch

Angesiedelt ist das Unternehmen im Güterverkehrszentrum Erfurt. Das Industriegebiet liegt zwischen Erfurt-Hochstedt und Erfurt-Linderbach.



Lageplan des Standortes der QUNDIS GmbH, Erfurt

Legende: grün - Grünfläche, gelb - naturnahe Fläche, rot - versiegelte Fläche, dunkelrot - versiegelte Fläche (Gebäude)

Die nächstgelegene Wohnbebauung befindet sich ca. 725 m in nordöstlicher Richtung. Das Betriebsgelände wird in nördlicher Richtung durch Grünflächen begrenzt, die landwirtschaftlich genutzt werden. Es grenzen an das Betriebsgelände Standorte von Logistikunternehmen, eine Lkw-Waschanlage sowie Bürogebäude.

Das Grundstück hat eine Größe von circa 36.000 m² und teilt sich in folgende Flächen auf:

Gesamtfläche QUNDIS	35.867 m²	Anteil der Gesamtfläche
Grünflächen	10.840 m²	30 %
davon umgewandelt in eine Insektenwiese (2024/2025)	300 m ²	3 %
Naturnahe Flächen (gepflastert)	3.200 m²	9 %
Versiegelte Flächen (asphaltiert)	21.827 m²	61 %
davon für Gebäude (Produktion, Logistik, Verwaltung)	14.197 m ²	40 %

Im September 2021 wurde der Retouren-Service der QUNDIS ausgelagert. Dieser hat seinen Sitz in einer angemieteten Lagerhalle in näherer Umgebung. Die dabei angemietete versiegelte Fläche (Büro- und Lagerfläche) sowie die Parkplätze (als naturnahe Flächen) und die Grünfläche sind in den dargestellten Flächen berücksichtigt. Zusätzlich zum Retouren-Service werden außerhalb des Grundstückes Büroflächen und Parkplätze angemietet.

Zusätzlich angemietete Flächen	2.474 m²	Anteil angemietete Fläche
Versiegelte Flächen (Büro- und Lagerfläche)	1.649 m ²	67%
Naturnahe Flächen (Parkplätze)	325 m ²	13%
Grünfläche	500 m ²	20 %

Seit 2021 haben sich keine weiteren Änderungen bei den angemieteten Flächen ergeben.

Das Werk wurde 2006 auf einer unbebauten Fläche („grüne Wiese“) errichtet. Die Bodengutachten waren ohne Befund, Altlasten liegen nicht vor.

Im laufenden Betrieb erfolgt keine Einflussnahme auf Boden oder Grundwasser. Zum Schutz werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Lagerung von Gefahrstoffen in geeigneten Behältnissen mit Auffangwannen
- Regelmäßige Kontrolle der Lagerflächen
- Schulung der Mitarbeitenden im Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Diese Vorkehrungen gewährleisten den dauerhaften Schutz von Boden und Grundwasser.

Zur Förderung der biologischen Vielfalt wurde im vergangenen Geschäftsjahr eine Grünfläche von 300 m² in eine Insektenwiese umgewandelt.

9. Unsere indirekten Umweltaspekte & Umweltauswirkungen

Die indirekten Umweltaspekte von QUNDIS ergeben sich maßgeblich aus dem gesamten Lebenszyklus der Produkte – von der Entwicklung über die Nutzung bis hin zur Rücknahme und Verwertung.

9.1 Lebenszyklusansatz & Produktnutzung

Die Systemlösungen „Made by QUNDIS“ ermöglichen die Messung und Analyse von Energieverbräuchen und fördern einen ressourcenschonenden Einsatz. Geräte sind auf hohe Langlebigkeit ausgelegt (Hochleistungsbatterien, ultra-low-power-Design) und erfüllen über die gesamte Einsatzzeit die gesetzlich vorgegebenen Tauschzyklen. Für Netzwerkknoten besteht ein Batterie-tausch-Serviceangebot.

Durch die Digitalisierung von Verbrauchsinformationen werden ressourcenschonende Prozesse unterstützt (Wegfall von Ablesefahrten, optimierte Wartungstouren, digitale Rechnungslegung). Messgeräte stehen als Funkvarianten bzw. mit Aufsatzmodulen zur nachträglichen Einbindung in funkbasierte Auslesesysteme zur Verfügung.

9.2 Lieferkette, Compliance & Schadstoffmanagement

Die indirekten Umweltaspekte werden durch Produktsortiment und Lieferkette beeinflusst. Lieferanten sind in eine nachhaltige Produktentwicklung und Herstellung eingebunden. Der Verhaltenskodex für Lieferanten legt Anforderungen zu Stoffverboten und ethischen Belangen fest; bestimmte Rohstoffe dürfen nicht aus Krisengebieten stammen bzw. in Produkten nicht eingesetzt werden.

Rechtsvorgaben wie RoHS (2011/65/EU), REACH (1907/2006/EG), Batterie- und Verpackungsrichtlinie (94/62/EG) sowie WEEE2 (2012/19/EU) (einschließlich Registrierungspflichten bei der Stiftung ear und in EU-Zielländern) werden systematisch berücksichtigt. Ein Schadstoffmanagement stellt sicher, dass gesundheitsrelevante Stoffe bereits in der Produktentstehungsphase ausgeschlossen oder minimiert werden – unter expliziter Berücksichtigung des Produktlebensendes.

9.3 Effiziente Produktion

In der voll- und semiautomatisierten Fertigung setzt QUNDIS seit Jahren auf computergestützte, vernetzte Prozesse (Cyber-Physical-Systems). Die Erfassung, Auswertung und Weitergabe von Produktionsdaten ermöglicht die Digitalisierung vertikaler und horizontaler Wertschöpfungsketten und führt zu höherer Produktions- und Ressourceneffizienz.

9.4 Rücknahme- und Verwertungssystem

Der Vertrieb von QUNDIS Produkten erfolgt ausschließlich an gewerbliche Nutzer. Aufgrund der Einstufung durch die Stiftung ear werden unsere Geräte jedoch der Kategorie B2C zugeordnet. Damit können Altgeräte grundsätzlich an öffentlichen Sammelstellen des kommunalen Entsorgungssystems abgegeben werden.

Parallel zur gesetzlichen Entsorgungsoption unterhält QUNDIS seit rund 15 Jahren ein freiwilliges Rücknahmesystem. Ausgediente Messgeräte können direkt an QUNDIS zurückgeführt werden. Die ordnungsgemäße Zerlegung, Behandlung und Verwertung erfolgt über geprüfte Entsorgungsfachbetriebe. Die dabei anfallenden Entsorgungskosten werden vollständig von QUNDIS getragen.

Die Rücknahme wird über ein etabliertes Abfallmanagement gesteuert. Für die europaweite Kommunikation mit Behörden bestehen entsprechende Prozesse, und die Abholung der Altgeräte erfolgt durch zertifizierte Entsorger. Die Entsorgungsunternehmen sowie deren Tätigkeiten werden regelmäßig auditiert. Dabei werden Eignungsnachweise für Transport, Sammlung und Verwertung sowie die Entsorgungswege geprüft.

Um einen reibungslosen Ablauf sicherzustellen, stehen online alle erforderlichen Informationen bereit. Dazu gehören auch Hinweise zu Gefahrgutanforderungen, beispielsweise im Zusammenhang mit Lithium-Batterien in Altgeräten.

Produktrücknahme 2024/2025			Recyclingquote [%]		Verwertungsquote [%]	
Abfallfraktion	AVV-Schlüsselnr.	Abfallmenge [t]	Gesetzliche Vorgabe	QUNDIS	Gesetzliche Vorgabe	QUNDIS
Zerlegte Fraktionen gemischt	-	41,9	55	85,5	75	97,8
Kleingeräte-B2B	16 02 13*	121	55	75,4	75	99,7
IT/TK-klein-B2C	16 02 13* 16 02 14	1,2	55	75,4	75	99,7

Nachfolgend werden die Rücklaufmengen der letzten drei Geschäftsjahre betrachtet:

Produktrücknahme		BY 2022/2023	BY 2023/2024	BY 2024/2025
QUNDIS- Altgeräte [t]	16 02 13*	12,7	100,4	90,9
KALO-Altgeräte [t]	16 02 13*	32,9	40,9	5,4

Ab dem kommenden Geschäftsjahr werden die Altgeräte nicht mehr getrennt nach QUNDIS- und KALO-Geräten dargestellt.

QUNDIS hat das Ziel, das bestehende Rücknahmekonzept zu verbessern. Um die Rücksendungen zu erhöhen, sollen künftig Anreize für Kunden geschaffen werden, insbesondere durch einen deutlich vereinfachten Rückgabeprozess. Vorerst erfolgt eine Pilotierung zur Altgeräteabholung beim Kunden innerhalb Deutschlands. Dieses Ziel besteht bereits seit längerem und wird weiterverfolgt. Anschließend wird das verbesserte Rücknahmekonzept europaweit ausgerollt.

Ebenso besteht seit längerem das Ziel, ein Recycling- und Wiederaufbereitungskonzept für QUNDIS Geräte zu entwickeln, um die Wiederverwendung von Materialien zu fördern. Dieses Ziel ist sehr komplex und erfordert die Analyse von Materialströmen, die Entwicklung geeigneter Technologien sowie die Zusammenarbeit mit spezialisierten Partnern. Die Umsetzung wird daher schrittweise erfolgen und ist als langfristiges Projekt angelegt.

Mit digitalen Lösungen, klaren Lieferkettenanforderungen und einem etablierten Rücknahmesystem stärkt QUNDIS die Nachhaltigkeit über den gesamten Produktlebenszyklus und schafft Transparenz für Kunden und Behörden.

10. CO₂-Bilanzierung bei QUNDIS

QUNDIS bilanziert seine Treibhausgasemissionen in Anlehnung an das Greenhouse Gas Protocol (GHG) mit dem kostenfreien Tool Ecocockpit. Die Bilanzgrenze der im Ecocockpit hinterlegten Daten ist in der Regel der cradle-to-gate-Ansatz (in den CO₂-Äquivalenten werden die vorgelagerten Aktivitäten berücksichtigt). Hauptsächlich werden die Datenbanken ProBas und GEMIS verwendet.

Entsprechend dem GHG werden direkte Emissionen (Scope 1) und indirekte Emissionen (Scope 2 und Scope 3) unterschieden.

10.1 Scope 1 – Direkte Emissionen

Der Scope 1 umfasst Emissionen aus Quellen im direkten Einflussbereich der Organisation, z. B. aus der stationären oder mobilen Verbrennung von Brennstoffen sowie aus prozessbedingten Emissionen. Dazu gehören unter anderem:

Subscope 1A Geschäftsreisen mit firmeneigenen Fahrzeugen:

Bei QUNDIS werden hierbei die Benzin- und Dieserverbräuche der Poolfahrzeuge erfasst.

Subscope 1B Transporte mit firmeneigenen Fahrzeugen:

Der Transport von Waren und Produkten auf dem Betriebsgelände (Standort Sonnentor 2) erfolgt ausschließlich mit batteriebetriebenen Flurförderfahrzeugen. Der Stromverbrauch für das Laden dieser Fahrzeuge wird nicht separat ausgewiesen, sondern im Rahmen der Scope-2-Emissionen erfasst. Der Transport von Produkten (Reklamationen und Altgeräte) zwischen der Logistik und dem ausgelagerten Retouren-Service erfolgt über externe Speditionen. Diese Transporte werden derzeit nicht in der CO₂-Bilanz berücksichtigt, da keine belastbaren Daten zu den Transportmengen und Emissionen vorliegen. Für die Zukunft ist geplant, diese Transporte in die Bilanzierung aufzunehmen, um die Transparenz entlang der Wertschöpfungskette zu erhöhen.

Subscope 1C Einsatz von Energieträgern für die interne Verbrennung:

Am Standort (einschließlich des ausgelagerten Retouren-Service) wird Erdgas zur Beheizung der Gebäude verwendet. Zusätzlich wird der Verbrauch an Premium-Heizöl für den Betrieb der Notstromaggregate berücksichtigt. Die Erfassung erfolgt anhand der im Berichtsjahr aufgefüllten Mengen.

Subscope 1D Technische Gase:

Unter der Kategorie 1D werden die Emissionen aus Kältemittelverlusten erfasst. Die Berechnung erfolgt auf Grundlage der im Berichtsjahr nachgefüllten Mengen an Kältemittel in den Klimaanlage und Kühlgeräten. Diese Emissionen zählen zu den direkten Emissionen (Scope 1), da sie innerhalb des Unternehmens entstehen.

Sub-scope	Emittent (Einheit)	Menge bezogen auf Einheit	CO ₂ -Äquivalent [kg/Einheit]	Quelle CO ₂ e	CO ₂ -Emission [kg]	Prozentualer Anteil [%]
1A	Diesel (L)	4.517	3,10	Ecocockpit; Gemis 5.1	14.013	3,92
1A	Benzin (L)	376	2,88	Ecocockpit; Gemis 5.1	1.083	0,30
1C	Gas (kWh)	1.763.094	0,18	Rechnung STW Mühlhausen	319.816	89,6
1C	Premium-Heizöl (kWh)	5.013	0,26	Rechnung Ortlepp Brennstoffe	1.335	0,37
1D	Kältemittel R410A (kg)	10	2.088	Ecocockpit; UBA	20.880	5,85
Gesamt					357.127	

10.2 Scope 2 – Indirekte, energiebezogene Emissionen

Der Scope 2 umfasst Emissionen, die aus der Erzeugung zugekaufter Energie resultieren, wie Strom, Fernwärme/-kälte oder Dampf. Für QUNDIS betrifft dies ausschließlich den eingekauften Strom.

Emittent (Einheit)	Menge bezogen auf Einheit	CO ₂ -Äquivalent [kg/Einheit]	Quelle CO ₂ e	CO ₂ - Emission [kg]
Strom (kWh)	2.587.365	0,31	Rechnung STW Mühlhausen	791.734

10.3 Scope 3 – Sonstige indirekte Emissionen

Der Scope 3 umfasst Emissionen entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette außerhalb des direkten Einflussbereichs des Unternehmens. Bei QUNDIS werden derzeit relevante Scope-3-Emissionen erfasst. Die Datenerhebung ist jedoch noch nicht vollständig und wird im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses schrittweise erweitert. Im Berichtsjahr 2024/2025 werden folgende für das Unternehmen priorisierten Subscopes berücksichtigt:

Subscope 3A Erworbene Waren und Dienstleistungen:

Unter diesem Subscope werden die Emissionen aus dem Materialeinsatz des Produktportfolios, den eingesetzten Prozessgasen sowie den verwendeten Chemikalien berücksichtigt. Diese Emissionen entstehen in der vorgelagerten Lieferkette und werden auf Basis der eingekauften Mengen und der entsprechenden Emissionsfaktoren bilanziert.

Subscope 3F und 3G Geschäftsreisen und Pendelnde Mitarbeiter:

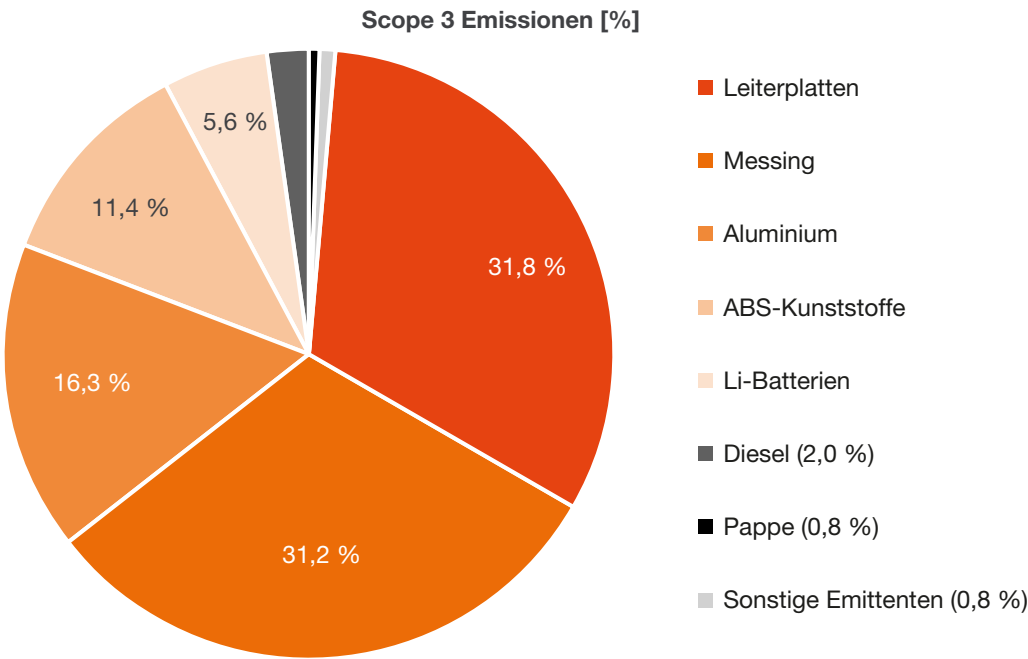
Im Juli/August 2025 haben 72 QUNDIS-Mitarbeiter an einer konzernweiten Befragung der noventic zu den Arbeitswegen teilgenommen. Dies entspricht einer Beteiligung von 24 %. Aufgrund der geringen Datenbasis werden die Emissionen aus Pendelwegen der Mitarbeiter (ohne Leasing-Fahrzeug) im Scope 3 derzeit vernachlässigt. Eine interne Befragung zur Verbesserung der Datengrundlage wird in Erwägung gezogen. Eine Auswertung von Dienstreisen per Bahn oder Flugzeug erfolgt aktuell nicht. Die Emissionen aus Geschäftsreisen sowie den Arbeitswegen der Mitarbeiter mit Leasingfahrzeugen werden gemeinsam erfasst, da bisher keine separate Zuordnung möglich ist.

Sub-scope	Emittent (Einheit)	Menge bez. auf Einheit	CO ₂ -Äquivalent [kg/Einheit]	Quelle CO ₂ e	CO ₂ - Emission [kg]	Prozentualer Anteil [%]
3A	Kohlenstoffdioxid, gasförmig (kg)	300	1	Ecocockpit; EEW2024	300	0,003
3A	Stickstoff, flüssig (kg)	106.012	0,38	Ecocockpit; Gemis 5.1	39.997	0,419
3A	Bestückte Leiterplatten (kg)	69.046	43,9	Wissenschaftl. Publikation*	3.033.953	31,82
3A	Li-Batterien (kg)	64.129	8,36	Berechnet aus Vorjahreswerten	535.895	5,620
3A	ABS-Kunststoffe (kg)	290.196	3,76	Ecocockpit; ProBas	1.091.047	11,44
3A	Aluminium; Knetlegierung (kg)	112.530	13,8	Ecocockpit; EEW 2024	1.556.290	16,32
3A	Pappe, Kartonage (kg)	129.529	0,62	Ecocockpit; EEW 2022	80.308	0,842

3A	Messing (kg)	522.956	5,69	Ecocockpit; EEW 2022	2.975.620	31,21
3A	Schrauben; Edelstahlblech (kg)	409	5,21	Ecocockpit; EEW 2024	2.131	0,022
3A	Zinn (kg)	1.390	10,4	Ecocockpit; EEW 2024	14.428	0,151
3A	Sanosil; Wasserstoffperoxid (kg)	378	1,13	Ecocockpit; EEW 2022	427	0,004
3F/3G	Leasingfahrzeuge Diesel (L)	60.440	3,10	Ecocockpit; Gemis 5.1	187.507	1,966
3F/3G	Leasingfahrzeuge Benzin (L)	5.752	2,88	Ecocockpit; Gemis 5.1	16.561	0,174
3F/3G	Leasingfahrzeuge Strom (kWh)	2.440	0,44	Ecocockpit; Gemis 5.1	1.072	0,011
Gesamt					9.535.536	

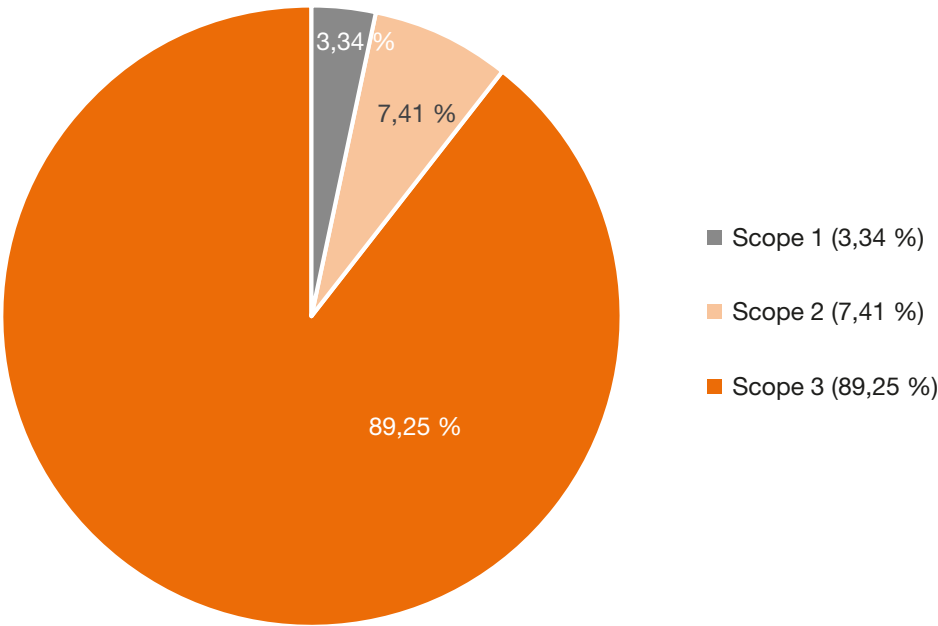
*Das gate-to-gate CO₂-Äquivalent für PTH FR-4 Leiterplatten in China beträgt durchschnittlich 143,52 kg CO₂e/m² (Le Gargasson, P., Pelcat, M., Beuve, N., Pressigout, M., Morin, L., & Menard, D. (2025). PCBnCO: A carbon intensity model of FR-4 printed circuit boards based on company data. In 2025 IEEE Conference on Technologies for Sustainability (SusTech) (pp. 1–9). IEEE.)

Die grafische Darstellung der Scope-3-Emittenten zeigt deutlich, dass Leiterplatten und Messing mit jeweils über 30 % den größten Anteil an den Emissionen haben. Es folgen Aluminium (16,3 %), ABS-Kunststoffe (11,4 %) sowie Lithium-Batterien (5,6 %). Der Einfluss des Dieselverbrauchs der Leasingfahrzeuge ist mit 2,0 % vergleichsweise gering. Pappe trägt 0,8 % bei. Die übrigen Emittenten – darunter Benzin- und Stromverbrauch der Leasingfahrzeuge, Zinn, Schrauben sowie Chemikalien wie Wasserstoffperoxid, Stickstoff und Kohlenstoffdioxid – summieren sich auf insgesamt 0,8 %.



10.4 Überblick Standortbilanz QUNDIS

QUNDIS erstellt eine vollständige Bilanz für Scope 1 und Scope 2. Aufgrund der Komplexität der Erfassung in Breite und Tiefe werden Scope-3-Emissionen derzeit nicht vollständig abgebildet, sondern im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses schrittweise ausgebaut.



Die Auswertung der Treibhausgasemissionen zeigt eine deutliche Dominanz der Scope-3-Emissionen. Mit 89,25 % stellen sie den größten Anteil dar und umfassen vor allem vorgelagerte Prozesse in der Wertschöpfungskette. Der Scope 2 macht 7,41 % aus und betrifft den Stromverbrauch am Standort. Der Scope 1 (direkte Emissionen aus eigenen Anlagen und Fahrzeugen) ist mit 3,34 % vergleichsweise gering. Diese Verteilung verdeutlicht, dass die größten Hebel zur Emissionsreduktion in der Lieferkette liegen. Maßnahmen wie die Auswahl emissionsärmerer Materialien und die Zusammenarbeit mit Lieferanten sind daher entscheidend für die Klimastrategie von QUNDIS.

In den letzten beiden Berichtsjahren wurde die CO₂-Bilanzierung mit der Software Umberto durchgeführt. Im aktuellen Berichtsjahr stand kein Zugriff auf die Software Umberto sowie die ecoinvent-Datenbank zur Verfügung. Die Berechnung erfolgt daher erneut mit dem Tool Ecocockpit. Die Nutzung von Ecocockpit ermöglicht eine grundlegende Erfassung der wesentlichen Emissionsquellen, ist jedoch in Bezug auf Detailtiefe und Datenqualität eingeschränkt.

Der Vergleich der Emissionswerte der letzten drei Geschäftsjahre ist somit auch erschwert, da sich die Berechnungsmethodik und die zugrundeliegenden Emissionsfaktoren unterscheiden.

Scopes	CO ₂ -Emission [t] 2022/2023	CO ₂ -Emission [t] 2023/2024	CO ₂ -Emission [t] 2024/2025
Scope 1	640	460*	357
Scope 2	1.640	1.289	792
Scope 3	13.390	5.998	9.536
Summe	15.670	7.747*	10.685

* Werte wurden korrigiert. Der Heizölverbrauch für das Betreiben des Notstromaggregates sowie der Kältemittelverlust wurden mit einberechnet.

Zur Verbesserung der Datenbasis und der Genauigkeit der CO₂-Bilanz wird derzeit auf Konzernebene die Einführung einer professionellen Softwarelösung (z. B. Umberto mit Anbindung an die ecoinvent-Datenbank) diskutiert. Ziel ist es, künftig eine umfassendere und normgerechte Bilanzierung nach den Anforderungen des GHG Protocol und der DIN EN ISO 14064-1 sicherzustellen.

10.5 Produktbilanz der QUNDIS

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Summe der Scope-1- und Scope-2-Emissionen bezogen auf die produzierte Menge an Produkten.

QUNDIS Produkt	Emission kg CO ₂ /Gerät 2022/2023	Emission kg CO ₂ /Gerät 2023/2024	Emission kg CO ₂ /Gerät 2024/2025
Q caloric	0,20	0,16*	0,09
Q heat	1,53	1,28*	0,68
Q water	1,09	0,92*	0,49
Q module	0,18	0,15*	0,08
Q node	1,99	1,67*	0,89
Q gateway	2,17	1,82*	0,97
Mittelwert	1,19	1,00*	0,53

* Die Werte wurden angepasst, um die aktualisierten Scope-1-Emissionen zu berücksichtigen.

Die Reduktion der CO₂-Äquivalente der QUNDIS Produkte ergibt sich aus den gesunkenen Scope 2-Emissionen infolge des deutlich niedrigeren CO₂-Äquivalents des Stroms.

11. Weitere Verbesserungen bei QUNDIS

Auch im letzten Geschäftsjahr haben wir uns im Firmenverbund der noventic an der Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichtes beteiligt.

DNK-Bericht der noventic

Im Kontext der Energiewende hat sich QUNDIS das Ziel gesetzt, Emissionen zu senken und im Einklang mit den politischen Zielsetzungen CO₂-neutral zu werden. Im Lichte dieses Ziels kann unter anderem die Verwendung von Wasserstoff von Bedeutung sein. Seit April 2025 unterstützt QUNDIS die SWE Netz dabei, eine Netzinfrastruktur für industrielle H₂-Anwendungen zur Verfügung stellen beziehungsweise nutzen zu können.

Die SWE Netz ist ein deutscher Gas-, Stromverteilnetzbetreiber sowie grundzuständiger Messstellenbetreiber, welcher in der Landeshauptstadt Erfurt die Gas- und Stromnetze betreibt, instand hält und ausbaut. Im Kontext der Energiewende wird die SWE Netz seine Netzinfrastruktur entsprechend den Erfordernissen und gesetzlichen Anforderungen ertüchtigen beziehungsweise anpassen. Insbesondere erarbeitet die SWE Netz einen Gasnetztransformationsplan, welcher den schrittweisen Transport von klimaneutralen Gasen (Wasserstoff) vorbereitet und in Übereinstimmung mit der kommunalen Wärmeplanung ermöglicht.

Seit April 2021 unterstützt QUNDIS seine Mitarbeiter bei der Anschaffung eines Dienstrades über die Jobrad GmbH. Dadurch sollen diese motiviert werden, das Auto häufiger stehen zu lassen und Rad zu fahren. QUNDIS möchte damit nicht nur die Gesundheit seiner Mitarbeiter stärken, sondern sie auch für den Klimawandel sensibilisieren. Seit Einführung sind es 36 Bikes. Im vergangenen Geschäftsjahr sind 7 neue Räder dazu gekommen.

Auch beim Stadtradeln Hamburg haben wir als Team Q Radler im Konzernverbund für Teamgeist, mehr Bewegung und den Klimaschutz wieder kräftig in die Pedale getreten. Auf Konzernebene konnten – dank der 40 Radler und 8.298 gefahrenen Kilometer – 1.360,8 kg CO₂ eingespart werden.

Im Oktober 2024 führte QUNDIS die erste eigene Baumpflanzaktion durch. Dabei setzten 15 Mitarbeiter, darunter auch Mitglieder der Geschäftsleitung, insgesamt 500 Baumsetzlinge nahe der Ruhlaer Skihütte in Waltershausen, Ortsteil Winterstein. Mit dieser Maßnahme wurde das Ziel von 5.000 gepflanzten Bäumen bis 2025 bereits erreicht. Für die kommenden Jahre hat sich QUNDIS verpflichtet, diesen Wert bis 2030 zu verdoppeln und insgesamt 10.000 neue Bäume zu pflanzen.

12. Unsere Umweltkennzahlen im Überblick

			BY 2022/2023	BY 2023/2024	BY 2024/2025	
Abfall	Gesamtes jährliches Abfallaufkommen je ausgebrachtes Produkt	Abfall gesamt in kg	0,046	0,086	0,064	kg [Abfall]/ Produkte
		Anzahl der Produkte				
Energieeffizienz	Energie (Strom, Gas, Diesel) zu ausgebrachten Produkten	Gas + Strom + Fuhrpark in kWh	1,09	1,27	0,98	kWh/ Produkt
		Anzahl der Produkte				
	CO ₂ zu ausgebrachten Produkten	CO ₂ Scope 1 & 2 in kg	0,45*	0,42*	0,22	kg [CO ₂]/ Produkt
		Anzahl der Produkte				
	Heizenergieeinsatz pro beheizte Fläche	Gas in kWh	116	126	124	kWh [Gas]/m ²
		Beheizte Gesamtfläche m ²				
Materialeffizienz	Recyclingquote Electrocycling gemäß ElektroG (bezogen auf Kalenderjahr)	Recyceltes Material in kg	–	67	77	%
		Materialinput in kg				
Biologische Vielfalt	Verhältnis Grünfläche zu Gesamtnutzungsfläche	Grünfläche & naturnahe Fläche in m ²	65	65	65	%
		Versiegelte Fläche in m ²				

*Die Werte wurden aufgrund eines rechnerischen Fehlers bzw. aufgrund der Neuberechnung des Scope 2 korrigiert.

Benchmark-Werte aus der Branche sind nicht bekannt.

13. Unser Umweltprogramm

Die durch die oberste Führungsebene der QUNDIS GmbH verbindlich dargelegte strategische Ausrichtung zu Umwelt- und Klimaschutz, Ressourcenschonung und kontinuierlicher Verbesserung der Umweltleistung setzt den Rahmen für unser Umweltprogramm. Dieses stellt die übergeordneten Umweltziele, Einzelziele, Maßnahmen, Termine und Verantwortlichkeiten dar und ist in einer speziellen Dokumentation hinterlegt. Für alle Maßnahmen sind Verantwortliche sowie erforderliche Mittel und Ressourcen intern festgelegt. Die Ziele und Maßnahmen werden konsequent im Rahmen verschiedener Teams (Nachhaltigkeit, IMS, HSE) überwacht und bewertet. Die Abrechnung und Bewertung der Zielerreichung erfolgt jährlich.

Im Jahr 2024/2025 wurden zahlreiche Ziele umgesetzt, welche im Zuge der Bewertung der Umweltaspekte im Rahmen der Umweltbetriebsprüfung im September 2024 festgelegt wurden. In der nachfolgenden Tabelle sind die relevanten Bereiche zu finden, in denen wesentliche Umweltaspekte identifiziert worden sind. Darüber hinaus ist das optionale Handlungspotential zu unwesentlichen Umweltaspekten in den Bereichen dargestellt. Dies schließt auch Maßnahmen ein, die nicht auf Grundlage der Bewertung der Umweltaspekte ermittelt worden sind (mit * gekennzeichnet).

Umweltaspekt	Wesentlicher Aspekt in folgenden Abteilungen (09/2024)	Optionaler Handlungsbedarf (09/2024)
Energie	IT Produktion FCM QM-Werkstatt	
Wasser		
Emissionen		Produktion QM-Werkstatt
Abfall	QM-Werkstatt	
Material	Indirekter Umweltaspekt	Verwaltung *
Flächenverbrauch	Verwaltung	
Gefahrstoffe	QM-Werkstatt	Produktion

13.1 Stand der Zielerreichung

Zum Umweltaspekt Energie sind folgende Ziele festgelegt und umgesetzt worden:

Solarthermie für die Prüfstände der Heizkostenverteiler – im Bereich QM-Werkstatt

Die Verwendung regenerativer Energiequellen zur Wärmeversorgung der Prüfstände wurde durch QUNDIS in 2023/2024 geprüft. Aufgrund der hohen Betriebszeiten und der hohen Vorlauftemperaturen wurde das Heizsystem als nicht mehr wirtschaftlich angesehen. Das Thema Solarthermie war vor diesem Hintergrund mit erheblichen monetären und energetischen Potentialen verbunden. Weiterhin kann QUNDIS dadurch seine CO₂-Emissionen senken. Die für 2023/2024 geplante Beauftragung von Handwerkerfirmen zur Feinplanung der Maßnahme wurde nun umgesetzt. Auf eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung nach DIN EN 17463:2021 ValERI konnte verzichtet werden. Im Juni 2025 wurde die Solarthermie für die Prüfstände der Heizkostenverteiler in der QM-Werkstatt installiert und im Juli 2025 in Betrieb genommen. Die Ermittlung und Darstellung der Einsparungen erfolgt im kommenden Geschäftsjahr.

Reduzierung des Verbrauchs an Druckluft – im Bereich Produktion

Im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems wurde die Druckluftversorgung überprüft. Die Prüfung auf Leckagen ist abgeschlossen. Die ermittelten Verbräuche werden künftig kontinuierlich überwacht und analysiert, um mögliche Optimierungspotentiale frühzeitig zu erkennen. Derzeit besteht kein weiterer Handlungsbedarf.

Diese Maßnahme trägt zur fortlaufenden Verbesserung der Energieeffizienz bei und unterstützt unser Ziel, den Energieverbrauch nachhaltig zu reduzieren. Sollten sich aus der Analyse künftig Auffälligkeiten ergeben, werden entsprechende Korrektur- und Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet.

Alternative Warmwasseraufbereitungsmöglichkeiten – im Bereich FCM

Die vorhandenen Boiler wurden auf Eco-Betrieb umgestellt, um den Energieverbrauch zu reduzieren. Eine vollständige Umstellung auf alternative Systeme wie Durchlauferhitzer ist derzeit nicht vorgesehen, da das erforderliche Budget für einen flächendeckenden Einsatz nicht verfügbar ist und die Wirtschaftlichkeitsanalyse ergeben hat, dass der Aufwand den Nutzen übersteigen würde. Zur weiteren Effizienzsteigerung werden die Einstellungen der Boiler regelmäßig überprüft. In den Sommermonaten können die Boiler abgeschaltet werden, um zusätzliche Energieeinsparungen zu erzielen.

Alternative Beheizung des Verwaltungsgebäudes – im Bereich Verwaltung

Die ursprünglich für das Geschäftsjahr 2024/2025 geplante Überprüfung der Wirtschaftlichkeit der Beheizung des Verwaltungsgebäudes wird in das Geschäftsjahr 2025/2026 verschoben. Im Rahmen dieser Maßnahme sollen die Potentiale für den Einsatz einer Solarthermie-Anlage sowie die Möglichkeiten zum Austausch der bestehenden Gastherme bewertet werden. Zur Sicherstellung einer fundierten Entscheidungsgrundlage wird bei Bedarf externe Fachberatung hinzugezogen. Ziel ist es, die Energieeffizienz des Gebäudes nachhaltig zu verbessern und den Einsatz fossiler Energieträger langfristig zu reduzieren.

Alternativen zur Kühlung der Serverräume – im Bereich IT

Die bestehende Raumkühlung der Serverräume wurde als ausreichend und wirtschaftlich bewertet. Eine Umstellung auf Schrankkühlung würde eine hohe Investition erfordern, die in keinem angemessenen Verhältnis zum Nutzen steht. Die Serverräume wurden erst kürzlich mit neuer Technik umgebaut, wodurch die Abwärme im Vergleich zur vorherigen Ausstattung deutlich reduziert wurde. Daher besteht aktuell kein grundlegender Handlungsbedarf. Zur weiteren Effizienzsteigerung wird derzeit die Kühltemperatur angepasst, um den Energieverbrauch zu senken und die Betriebskosten nachhaltig zu optimieren. Die Nutzung der verbleibenden Abwärme wurde bislang nicht betrachtet, kann jedoch bei zukünftigen Optimierungsanalysen geprüft werden.

Analyse von Energieeinsparpotentialen – im Bereich FCM

Einsparpotentiale werden fortlaufend im Nachhaltigkeitsteam (ehemals Energieteam) gesammelt, im unternehmensinternen Themenspeicher dokumentiert und regelmäßig im Rahmen der Teammeetings bewertet. Für das kommende Geschäftsjahr ist die Einbindung externer Fachberatung vorgesehen, um relevante und umsetzbare Einsparpotentiale systematisch zu identifizieren und hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit zu bewerten. Ziel ist es, die Energieeffizienz des Unternehmens weiter zu steigern und die kontinuierliche Verbesserung im Umweltmanagement zu fördern.

Energieeinsparung durch suffizientes Beleuchtungskonzept – im Bereich FCM

Im Berichtsjahr wurde außerplanmäßig die Optimierung der Außenbeleuchtung priorisiert; ein Angebot liegt vor und wird geprüft. Die ursprünglich geplante Installation von Bewegungsmeldern in ungenutzten Räumen wird nach Abschluss der Außenbeleuchtungsmaßnahme neu bewertet. Bis dahin erfolgt die Reduzierung des Energieverbrauchs durch Sensibilisierung der Mitarbeiter, das Licht in nicht genutzten Bereichen manuell auszuschalten.

Aufschaltung von Energiezählern für Reflowlötanlagen – im Bereich Produktion

Zwei Energiezähler für die Reflowanlagen wurden beschafft, installiert und in Betrieb genommen. Die Auswertung der erfassten Verbrauchsdaten erfolgt ab dem kommenden Berichtsjahr.

Folgende Ziele zum Umweltaspekt Emissionen wurden verfolgt:

Fortsetzung der Baumpatenschaft – im Bereich Verwaltung

Die Baumpatenschaft im regionalen Projekt Baumpaten Thüringen wurde auch im vergangenen Geschäftsjahr weiter fortgesetzt, um damit einen wirksamen Beitrag zur CO₂-Kompensation sowie der Steigerung der Biodiversität zu leisten. Das Ziel von 5.000 Bäumen bis 2025 wurde erreicht.

Ausbau der CO₂-Bilanz – im Bereich Verwaltung

Im Berichtsjahr war geplant, die bestehende CO₂-Bilanz mit besonderem Fokus auf Scope-3-Emissionen weiter auszubauen. Ziel ist die umfassendere Erfassung und Bewertung indirekter Emissionen entlang der Wertschöpfungskette, um die Transparenz zu erhöhen und Potentiale zur Reduzierung zu identifizieren. Der Ausbau erfolgt schrittweise und ist als kontinuierlicher Prozess etabliert. Aktuell wird auf konzernweite Vorgaben hinsichtlich der einzusetzenden Software gewartet.

Bis zur Festlegung dieser Standards erfolgt die Berechnung weiterhin über das Tool ecocockpit. Eine Umstellung auf Umberto wurde vorerst nicht umgesetzt, da dies aus Kostengründen derzeit nicht vorgesehen ist. Über die laufenden Aktivitäten hinaus besteht aktuell kein zusätzlicher Handlungsbedarf.

Analyse der Abluftemissionen in der Produktion – im Bereich Produktion

Für das Geschäftsjahr 2024/2025 war vorgesehen, in den Absaugungen der Produktion CO₂-Messgeräte zu installieren und die Emissionsströme auszulesen. Nach Prüfung wurde die Maßnahme nicht umgesetzt, da keine Anhaltspunkte für eine Notwendigkeit bestehen: Es entstehen keine relevanten Prozessgase, und regelmäßige Schornsteinfegerprüfungen bestätigen die Einhaltung aller gesetzlichen Anforderungen ohne Auffälligkeiten.

Zur Sicherstellung der Luftqualität am Arbeitsplatz sind an allen Lötbeitsplätzen Einzelplatzabsaugungen mit Kombifiltertechnik installiert. Die eingesetzten Filter entfernen zuverlässig Partikel und gasförmige Schadstoffe, die beim Löten entstehen. Die Filter werden regelmäßig gewartet und bei Bedarf ausgetauscht, um eine gleichbleibend hohe Abscheideleistung sicherzustellen. Diese Maßnahme trägt sowohl zum Gesundheitsschutz der Mitarbeiter als auch zur Verbesserung der Luftqualität in der Produktion bei.

Folgende Ziele zum Umweltaspekt Abfall wurden verfolgt:

Reduzierung des Hausmüllaufkommens – im Bereich Verwaltung

Die Mitarbeiter werden regelmäßig hinsichtlich der korrekten Abfalltrennung geschult und sensibilisiert. Ziel dieser Maßnahme ist es, das Hausmüllaufkommen zu reduzieren und die Recyclingquote zu erhöhen.

Folgende Ziele zum Umweltaspekt Material wurden verfolgt:

Einsparung Papierverbrauch – im Bereich Verwaltung

Im Berichtsjahr wurde die Nutzung von Ökopapier für interne Druckprozesse eingeführt. Zusätzlich erfolgte ab März 2025 die Umstellung von Personalabrechnungsunterlagen auf ein Online-Format, wodurch der Papierverbrauch deutlich reduziert werden konnte.

Die grob abgeschätzte jährliche Einsparung beträgt:

Dokumentenart	A4-Blätter pro Monat	A4-Blätter pro Jahr
Entgeltnachweise	370	4.440
Zeitrachweise	350	4.200
DEÜV-Meldungen	-	300
Steuerunterlagen	-	300
Gesamt	-	9.240

Dies entspricht einer Papiereinsparung von 46 kg pro Jahr.

Diese Maßnahmen tragen zur Ressourcenschonung und zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks bei. Weitere Optimierungen im Bereich Digitalisierung sind als kontinuierlicher Prozess vorgesehen.

Ausrüstung der Prüfstände verbessern – im Bereich Produktion

Geplant war die Nachrüstung der Prüfstände, die noch keine automatische Dosiervorrichtung für Desinfektionsmittel enthalten. Nach Prüfung wurde die Nachrüstung als unverhältnismäßig bewertet, da für diese Prüfstände perspektivisch eine Neuanschaffung vorgesehen ist. Im Rahmen der neuen Ausstattung wird eine integrierte Lösung umgesetzt, die eine automatische Dosierung des Desinfektionsmittels Sanosil ermöglicht.

Nachrüstung von Messgeräten zur Restsauerstoffregelung – im Bereich Produktion

Die geplante Maßnahme zur Optimierung des Stickstoffverbrauchs in der Wellenlötanlage durch Nachrüstung eines Messgeräts zur Restsauerstoffregelung wurde nicht umgesetzt. Grund hierfür ist das Ausphasen eines Großteils der Produkte, die auf der Wellenlötanlage gefertigt werden, im kommenden Geschäftsjahr. Dadurch wird die Anlage künftig nur noch in geringem Umfang genutzt, sodass eine Nachrüstung wirtschaftlich nicht sinnvoll ist.

Substitution von Plastikbechern – im Bereich Produktion

Geplant war, die Plastikbecher in der Kantine sowie in den Getränkeautomaten der Fertigung abzuschaffen. Als Alternative sollte die Ausstattung der Mitarbeiter mit Mehrwegbechern und Trinkflaschen geprüft werden; entsprechende Muster liegen bereits vor. Das Thema wurde begonnen und wird weiterverfolgt. Für die Kantine gestaltet sich die Umsetzung aufgrund der Gästebewirtung schwierig, daher wird dieser Bereich vorerst ausgenommen.

Folgende Ziele zum Umweltaspekt Flächenverbrauch wurden verfolgt:**Steigerung der Biodiversität – im Bereich Verwaltung**

Zur Förderung der Artenvielfalt wurde eine rund 300 m² große Insektenwiese auf dem Betriebsgelände angelegt. Zusätzlich wurden dort mehrere Insektenhotels installiert, um Lebensräume für Bestäuber und andere Insekten zu schaffen. Gleichzeitig wurde der Mähauwand aller Grünflächen auf ein Minimum reduziert, um die natürliche Entwicklung zu unterstützen. Mit diesen Maßnahmen trägt das Unternehmen zur ökologischen Vielfalt und zur Verbesserung der Lebensbedingungen für heimische Arten bei.

**Folgende Ziele zum Umweltaspekt Gefahrstoffe wurden verfolgt:****Bewusster Umgang mit und Verringerung von Gefahrstoffen – im Bereich Produktion**

Die Mitarbeiter werden regelmäßig im sicheren Umgang mit Gefahrstoffen geschult und sensibilisiert. Wo möglich, werden Gefahrstoffe durch umweltfreundlichere Alternativen substituiert. Aktuell besteht kein weiterer Handlungsbedarf.

Aufbau und Implementierung der RISK-Software – im Bereich Produktion

Im Berichtsjahr wurde die Nutzung der RISK-Software im Unternehmen weiter ausgebaut, um die systematische Erfassung und Bewertung von Risiken zu optimieren. Ein zentrales Gefahrstoffverzeichnis wurde eingerichtet, das alle relevanten Sicherheitsdatenblätter (SDB) sowie Betriebsanweisungen (BA) umfasst.

Zur Verbesserung der Arbeitssicherheit werden sukzessive Gefährdungsbeurteilungen für die unterschiedlichen Bereiche und Tätigkeiten erstellt. Darüber hinaus erfolgte die Umstellung auf ein digitales Verbandsbuch, um die Dokumentation von Erste-Hilfe-Leistungen effizienter und transparenter zu gestalten.

Die Mitarbeiter werden regelmäßig im Umgang mit Gefahrstoffen sowie in der Anwendung der digitalen Systeme geschult, um die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und die Arbeitssicherheit nachhaltig sicherzustellen. Diese Maßnahmen sind als kontinuierlicher Prozess etabliert. Aktuell besteht kein weiterer Handlungsbedarf über die laufenden Aktivitäten hinaus.

13.2 Aktualisierung unseres Umweltprogramms

In den letzten Jahren wurden die für QUNDIS wesentlichen Umweltaspekte quantitativ durch Fachexperten ermittelt. Ab dem kommenden Geschäftsjahr wollen wir die Bereichsleiter und ihre jeweiligen Mitarbeiter stärker in die Ermittlung einbinden. Hierfür wollen wir jährlich eine Befragung durchführen. Die Ergebnisse dieser Befragungen werden intern kommuniziert.

Die letztmalige Bewertung der Umweltaspekte (im Rahmen der Umweltbetriebsprüfung im Juli 2025) nach quantitativem Modell ergab folgende Wesentlichkeiten:

Umweltaspekt	Wesentlicher Aspekt in folgenden Abteilungen (07/2025)	Optional Handlungsbedarf (07/2025)
Energie	Verwaltung Produktion FCM IT	QM-Werkstatt
Wasser		
Emissionen	Produktion	QM-Werkstatt
Abfall	QM-Werkstatt	
Material	indirekt	
Flächenverbrauch		Verwaltung
Gefahrstoffe	QM-Werkstatt	

Anhand der ermittelten Wesentlichkeiten und im Austausch mit den Teams Nachhaltigkeit, IMS und HSE wurde das Umweltprogramm grundlegend überarbeitet. Die Anpassungen stellen sicher, dass die strategische Ausrichtung zu Umwelt- und Klimaschutz, Ressourcenschonung und kontinuierlicher Verbesserung der Umweltleistung konsequent in operative Ziele und Maßnahmen umgesetzt wird.

Für das kommende Berichtsjahr 2025/2026 sind nachfolgende Ziele und Maßnahmen im Umweltprogramm festgehalten:

Ziele und Maßnahmen zum Umweltaspekt Energie:

Ziel	Maßnahmen	Bereich
Alternative Beheizung des Verwaltungsgebäudes	Externe Beratung Prüfung der Wirtschaftlichkeit der Beheizung Prüfung Einsatz Solarthermie	Verwaltung
Energieeinsparung durch suffizientes Beleuchtungskonzept	Optimierung der Außenbeleuchtung	FCM
Verbrauchserfassung Strom	Beschaffung, Installation und Inbetriebnahme eines Zählers für den Kompressor 4 Integration der Daten (Zähler Kompressor 4 und Zähler der Reflowanlagen) in die Energiemanagement-Software und Auswertung der Daten	Produktion
Ermittlung der Einsparungen	Auswertung der Einsparungen durch den Einsatz von Solarthermie bei den Prüfständen im QM-Labor	QM-Labor
Verbrauchserfassung Gas	Prüfung der Einbindung der vorhandenen Gaszähler in die Energiemanagement-Software	Produktion
Wärmerückgewinnung	Umfangreiche Analyse der Potentiale zur Wärmerückgewinnung Inbetriebnahme der integrierten Wärmerückgewinnung am Kompressor 4	Produktion
Senkung Stromverbrauch IT	Zuverlässige Temperaturerhöhung im Serverraum umsetzen (ggf. Prüfung Abwärmepotential)	IT
E-Mobilität	Lademöglichkeiten für Pkw und E-Bikes schaffen	Verwaltung
Einsatz von Photovoltaik	Erstellung eines Konzeptes zum Einsatz von PV-Technik	Verwaltung
Thermische Gebäudeinspektion	Prüfung und Erarbeitung eines Konzeptes zur Ermittlung von Wärmeverlusten an den Gebäuden	FCM
Wasserstoffnutzung im GVZ	Teilnahme im Projekt TH ₂ ECO (Thüringer Wasserstoff Ecosystem) (fortlaufend)	Verwaltung
Energetische Inspektion der Klimaanlage	Angebote für die energetische Inspektion der Klimaanlage einholen	FCM
Hydraulischer Abgleich der Heizungsanlage	Angebote für den hydraulischen Abgleich der Heizungsanlage einholen Prüfung auf Realisierbarkeit durch internes Projekt „digitaler Heizungskeller“(Q view)	FCM
Software-gestütztes Energiemanagement	Kompetenzerweiterung durch Schulung der Auswertesoftware	FCM

Ziele und Maßnahmen zum Umweltaspekt Emissionen:

Ziel	Maßnahmen	Bereich
Fortführung der Baumpflanzungen	10.000 Bäume bis 2030	Verwaltung
Lärm- bzw. Geräuschbelastung im Unternehmen	Erstellung eines Lärmkatasters für den Standort Erfurt	Verwaltung

Ziele und Maßnahmen zum Umweltaspekt Flächenverbrauch:

Ziel	Maßnahmen	Bereich
Steigerung der Biodiversität am Standort Erfurt	Teilnahme am IHK-Bündnis Biodiversität Thüringen (fortlaufend) (Gründung Frühjahr 2026)	Verwaltung

Ziele und Maßnahmen zum Umweltaspekt Abfall:

Ziel	Maßnahmen	Bereich
Reduzierung des Hausmüllaufkommens	Fortsetzung der Schulung und Sensibilisierung von Mitarbeiter für Abfalltrennung und Erfolgskontrolle	Verwaltung
Förderung der Kreislaufwirtschaft	Entwicklung eines Rücknahmekonzeptes und Pilotierung zur Altgeräteabholung beim Kunden innerhalb Deutschlands (Ziel wird weiterverfolgt)	Verwaltung

Ziele und Maßnahmen zum Umweltaspekt Material:

Ziel	Maßnahmen	Bereich
Substitution von Plastikbechern	Die Plastikbecher in den Getränkeautomaten in der Fertigung und Logistik sollen abgeschafft werden.	Verwaltung
Optimierung von Produktverpackungen	Umstellung von Einzel- auf Mehrfachverpackung für Q water Prüfung auf Potential der Reduzierung der Produktbegleitdokumentation	Produktion
Förderung der Kreislaufwirtschaft	Entwicklung eines Recycling- und Wiederaufbereitungskonzept für QUNDIS Geräte (Ziel wird weiterverfolgt)	Verwaltung

Ziele und Maßnahmen zum Umweltaspekt Wasser:

Ziel	Maßnahmen	Bereich
Verbrauchserfassung Wasser	Prüfung der Einbindung der vorhandenen Wasserzähler in die Energiemanagementsoftware	Produktion

Zum Umweltaspekt „Gefahrstoffe“ sind für das kommende Geschäftsjahr keine Ziele und Maßnahmen abgeleitet worden.

13.3 Investitionsentscheidungen für den Umweltschutz

Investitionsentscheidungen im Rahmen der Rechtsvorschriften haben Vorrang. Investitionen, bei denen Ressourcen eingespart werden und die einen kurzen bzw. mittleren Amortisationszeitraum haben, werden vorrangig bewilligt. Die Umsetzung von Umwelt- und Energiemaßnahmen haben Priorität und führen zu entsprechenden Kosteneinsparungen. Die Budgetierung erfolgt über den jährlichen Businessplan.

14. Ansprechpartner im Unternehmen

Ansprechpartner für Anfragen ist die Umweltmanagementbeauftragte Franziska Anschütz, Tel: 0361/26 280-351.

15. Erklärung von QUNDIS

Diese Umwelterklärung wurde von der QUNDIS GmbH, Sonnentor 2 in 99098 Erfurt, verabschiedet und den zugelassenen Umweltgutachtern Herrn Prof. Dr. Lieback und Herrn Steinborn zur Gültigkeitserklärung vorgelegt. Parallel wurde das Managementsystem aufbauend auf der bestehenden DIN EN ISO 14001 Zertifizierung geprüft.

Wir führen jährlich umfassend interne Umweltaudits durch und stellen dabei sicher, dass in einem Dreijahreszyklus jeder Bereich mindestens einmal auditiert wird. Gemeinsam mit dem aktualisierten Verzeichnis der relevanten Umweltauswirkungen, bindenden Verpflichtungen und den Daten und Fakten des letzten Jahres bilden die Auditberichte die Grundlage einer Managementbewertung und der Fortschreibung unseres Umweltprogramms. Daraus erstellen wir jährlich eine aktualisierte Umwelterklärung, deren Validierung zusammen mit einer ergänzenden Systemüberwachung nach DIN EN ISO 14001 erfolgt. Gemäß den uns vorliegenden Erkenntnissen handeln wir rechtskonform. Unsere nächste konsolidierte Umwelterklärung legen wir für 2025/2026 vor. Diese lassen wir durch unabhängige Umweltgutachter für gültig erklären und werden die Umwelterklärung veröffentlichen.

Erfurt, den 28.01.2026

Lars Bo Kristensen



Geschäftsführung
QUNDIS GmbH

Dr. Martin Kraus



Geschäftsführung
QUNDIS GmbH

Frank Jünemann



Bereichsleitung Qualitäts- und
Umweltmanagement
QUNDIS GmbH

Franziska Anschütz



Umweltmanagement-
beauftragte
QUNDIS GmbH

Gültigkeitserklärung

Die im Folgenden aufgeführten Umweltgutachter bestätigen, begutachtet zu haben, dass die Standorte, wie in der vorliegenden Umwelterklärung der Organisation QUNDIS GmbH mit der Registrierungsnummer DE-145-00100 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr.1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung vom 28.08.2017 und 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

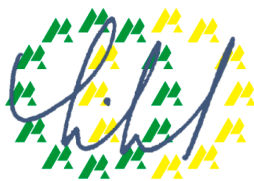
Name des Umweltgutachters	Registrierungsnummer	Zugelassen für die Bereiche (NACE)
Prof. Dr.-Ing. Jan Uwe Lieback	DE-V-0026	26.51 Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navigations- u. ä. Instrumenten und Vorrichtungen
Ralf Steinborn	DE-V-0314	

Mit Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Berlin, den 28.01.2026



Prof. Dr.-Ing. Jan Uwe Lieback
Umweltgutachter DE-V-0026



Ralf Steinborn
Umweltgutachter DE-V-0314

**GUT Zertifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter DE-V-0213**

Eichenstraße 3 b
D-12435 Berlin

Tel: +49 30 233 2021-0
Fax: +49 30 233 2021-39
E-Mail: info@gut-cert.de

**GUT Zertifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter DE-V-0213**

Eichenstraße 3 b
D-12435 Berlin

Tel: +49 30 233 2021-0
Fax: +49 30 233 2021-39
E-Mail: info@gut-cert.de

